



Liestal aktuell

April | Nr. 803 Amtliches Publikationsorgan der Stadt Liestal. Erscheint 10 Mal pro Jahr

Herausgeberin: Stadtverwaltung Liestal, Telefon 061 927 52 52, www.liestal.ch

Nächste Ausgabe: 12. Mai, Insertionsschluss: 28. April, inserate@liestal.bl.ch, ins@schaubmedien.ch

REGIODRUCK
help
www.regiodruck.ch

Ihr Druckdienst-
leister in Liestal
REGIODRUCK
überraschend vielseitig

Anzeige

Die Rathausstrasse



Was für Liverpool die Penny Lane, für London die Abbey Road und für New York die Fifth Avenue ist für Liestal die Rathausstrasse. Oho, werden Sie denken, da übertreibt ein Stadtrat wieder ganz gewaltig und greift unangemessen tief in die rhetorische Trickkiste.

Ganz sicher nicht übertrieben ist jedoch, dass die «mittlere Gasse» für viele Liestalerinnen und Liestaler eine Herzensangelegenheit ist. Zwar wird sie nicht besungen wie ihre grossen und berühmten Geschwister aus aller Welt, sie ist aber Schauplatz für viele unserer ureigenen Veranstaltungen: den Chienbäseumzug, den Banntag, das Masingen, den Vorbeimarsch der Truppen, den Weihnachtsmarkt und den aufblühenden Frischmarkt. Vor allem aber sind die einzigartigen Strassenzüge Standort für zahlreiche Gewerbebetriebe, Dienstleister, Detaillisten und Restaurants. Dass die aktuelle Anmutungsqualität eher eine Zumutung ist und weder der gefühlten noch der tatsäch-

lichen Bedeutung der Strasse gerecht wird, hat man schon vor dreissig Jahren bemerkt. Bereits Mitte der Achtzigerjahre wurde ein Wettbewerb für deren Neugestaltung durchgeführt. Der für die Ausführung notwendige Kredit wurde aber an einer Volksabstimmung abgelehnt. 1996 genehmigte der Einwohnerrat erneut einen Planungskredit für die Frei- und Strassenraumgestaltung in der Altstadt. Auch diese Bemühung, die Rathausstrasse als Visitenkarte Liestals aufzuwerten, wurde am 29. November 1998 an der Urne zunichte gemacht.

Am 27. August 2014 hat der Einwohnerrat ein Postulat von Daniel Spinnler und Diego Stoll an den Stadtrat überwiesen und diesem damit den Auftrag erteilt, diese Uralt-Pendenz in Angriff zu nehmen und einer Lösung zuzuführen. Das oberflächliche und augenfällige Flickwerk soll beseitigt und die maroden Leitungen im Untergrund müssen saniert werden. Punkto Gestaltung haben wir zunächst versucht die alte Projektidee von 1998 wieder aufzunehmen, mussten aber feststellen, dass das Projekt von damals den heutigen Ansprüchen nicht mehr genügt.

Das vorliegende Projekt des Büros Stauffenegger und Stutz ist so einfach wie bestechend. Von beiden Strassenseiten her werden die Parzellengrenzen mit einem Natursteinband auf dem Boden nachgezeichnet und bis in die Strassenmitte verlängert. Die einzelnen Häuser erhalten damit Vorzonen, in denen öffentliche und private Nutzung zusammenschmelzen zu einem einzigen, grossen Platz.

In Anlehnung an ein altes Sprichwort* könnte man sagen: «Der beste Zeitpunkt, die Rathausstrasse zu sanieren, war vor dreissig Jahren, der zweitbeste Zeitpunkt ist nächstes Jahr». Spätestens ab 2019 wird nämlich die Bautätigkeit am Bahnhof mit dem Vierspurausbau beginnen. Und dann soll die Rathausstrasse ihren Charme voll entfalten können – als Markt- und Begegnungsort.

Die Bauzeit wird, das ist uns allen bewusst, für die Anwohnerinnen und Anwohner, für die Detaillisten und Wirte eine mühsame Zeit: Baulärm, Staub und Verkehrsbehinderungen werden das tägliche Leben und den Geschäftsgang beeinträchtigen. Mit flankierenden Massnahmen im Projekt und einer möglichst kurzen Bauzeit werden diese Belastungen so gering wie möglich gehalten. Wir sind überzeugt, dass wir die grosse Investition jetzt tätigen müssen und dass diese sich langfristig auszahlen wird.

* «Die beste Zeit, einen Baum zu pflanzen, war vor zwanzig Jahren. Die nächstbeste Zeit ist jetzt.» (aus Uganda)

Franz Kaufmann, Stadtrat
Departementsvorsteher Stadtbauamt



Die Sprachlerngruppe – der Weg in eine erfolgreiche Schulzeit

für Kinder, welche über geringe oder keine Deutschkenntnisse verfügen und zwischen dem 16.7.12 und 31.7.13 geboren sind (1 Jahr vor Kindergarten-Eintritt). Das Angebot ist kostenlos.

Grupi për mësimin e gjuhës

për fëmijët, të cilët kanë pak ose aspak njohuri nga gjuha gjermane, të cilët janë të lindur nga data 16.7.12 deri më 31.7.13 (1 vit para fillimit të mësimit parashkollor (Kindergarten). Oferta është falas.

Grupa zu ucenje jezika

Stoji deci na raspolaganje koje imaju malo ili nikakvog poznavanja nemackog jezika, za decu koja su rođena izmedju 16.7.12 i 31.7.13 (1 godina pre predškolskog). Ponuda je besplatna.

Aulas de Alemao

para crianças com pouco ou nenhum conhecimento da lingua alema e que nasceram entre 16.7.12 e 31.7.13 (um ano antes de irem para o jardim de infancia). O serviço é gratuito.

Dilögrenme gurublari

Almanca bilmeyen veya çok az almanca olan ve 16.7.12 ile 31.7.13 arasi dogan çocuklar icin (Kindergartenden bir yil önce). Arz ücretsizdir.

Gruppo d'apprendimento linguistico

Per bambini nati tra il 16.7.12 e il 31.7.13 (un anno prima dell'ingresso alla Scuola Materna), i quali possegono una limitata o alcuna conoscenza del tedesco. L'offerta è gratuita.

Grupo de aprendizaje lingüístico

Destinado a niños con pocos, o ningun conocimiento de la lengua alemana, y los cuales hayan nacido entre el 16.7.2012 y el 31.7.2013; un año antes de comenzar el Jardín de Infancia.

መደብ ናይ ቋንቋ ጂርመን ትምህርቲ ንሕጻውንቲ

ጂርመን ቋንቋ ዘይዘረቡ ወይ ኖማ ቁሩብ ዝዘረቡ ሕጻውንቲ ካብ 08/16.07.2012 ኣስካብ 08/31.07.2013 ዝተወለዱ ሕጻውንቲ ፡፡ኣብ መዋዕልቲ ሕጻናት ኪንጸርጋርቱን ንዓመታ ዝጅምሩ ሕጻውንቲ፡፡ ኣስካብ 08/22.04.2016 ክምዘገቡ ይከፈሉ ኣኖም ኣዚ ቋንቋ ጂርመን ትምህርቲ ንሕጻውንቲ ሰልጺ ዘይከፈሎ ናጻ ኣገልግሎት ምዃኑ ንሕብር

مجموعة تعلم اللغة

16/07/2012 و 31/07/2013 (سنة واحدة قبل دخولهم الى روضة للأطفال الذين لديهم معرفة قليلة أو لا يعرفون اللغة الألمانية والمولودون بين الأطفال) . هذا العرض مجانا.التسجيل حتى 22 أبريل 2016

Einladung zu einem Informations-Abend, Dienstag, 19. April 2016, 20 Uhr, Rathaus Liestal, Stadtsaal, 3. Stock

Wir informieren Sie gerne persönlich über das kostenlose Angebot der Schule Liestal

- speziell ausgebildete Lehrpersonen fördern Ihre Kinder in der deutschen Sprachkompetenz
- die Kinder pflegen den sozialen Umgang in einer kleinen Gruppe und eignen sich Grundfähigkeiten an, die im Kindergarten vorausgesetzt werden

Bei Verständigungsproblemen steht es Ihnen frei, eine Person aus Ihrem persönlichen Umfeld mitzunehmen. Sie können uns aber auch kontaktieren und wir werden für die gewünschte Übersetzung besorgt sein.

Weitere Auskünfte: Sekretariat Primarstufe, Rathausstrasse 36, Telefon 061 927 53 70

Wir freuen uns Sie kennen zu lernen!
Schulleitung Primarstufe Liestal

Auszug aus den wöchentlichen Stadtratssitzungen

Sitzung vom 23. Februar 2016

- Der Stadtrat verabschiedet den Amtsbericht 2015 zuhanden des Einwohnerrats.
- Der Stadtrat stimmt dem Kauf von 59 m² von der Parzelle Nr. 2295 zugunsten der Strassenparzelle Nr. 2512 in der Höhe von CHF 14'750.– und der Nutzungsübertragung der erwähnten Fläche auf Parzelle Nr. 2295 zu.
- Der Stadtrat genehmigt die Vergabe von 156 Laptops (ICT-Schulen) in der Höhe von CHF 87'609.60 (inkl. MWSt.) an die Firma Dell.

Sitzung vom 1. März 2016

- Der Stadtrat genehmigt die nicht budgetierte Ausgabe in der Höhe von CHF 25'000.– zugunsten «Vivacello» (Konto Nr. 2.3110.3635.0100, Beiträge an kulturelle Veranstaltungen) im Rahmen der «Stadtratskompetenz».
- Der Stadtrat beantragt beim Bauinspektorat im Zusammenhang mit dem Baugebiet «Wohn- und Gewerbeüberbauung, Parzelle 1594, Gestadeckplatz / Rosenstrasse, 4410 Liestal» eine geringfügige Änderung gemäss § 11 Abs. 1 der Quartierplannormen «Gstadig» für die Nutzungsänderung und für die Änderung der Arealzufahrt für Lastwagen < 18 Tonnen.
- Der Stadtrat verabschiedet die Vorlage zum Postulat «Plastikabfälle wieder verwenden» zuhanden des Einwohnerrats.

Sitzung vom 8. März 2016

- Der Stadtrat erwahrt die Wahl von 40 Einwohnerratsmitgliedern der Amtsperiode vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2020.

- Der Stadtrat verabschiedet die Vorlage «Parkhaus Rebgarten – Kredit für Kostenbeteiligung an öffentliche Parkplätze» zuhanden des Einwohnerrats.
- Der Stadtrat genehmigt die Arbeitsvergabe Kindergarten Frenke Erweiterung, BKP 291 Architekt, an die Firma Artevetro Architekten AG, Liestal, in der Höhe von CHF 48'631.75 (inkl. MWSt.) für die Teilphasen 4.31 Vorprojekt und 4.32 Bauprojekt SIA Norm 102.
- Der Stadtrat stimmt der grundbuchlichen Mutation Nr. 6823 (Landerwerb Bahnübergang Gräubern-Wegli) vom 18. Mai 2015 zu.
- Der Stadtrat gibt den Kredit Ausbau Messschacht Lausen in der Höhe von CHF 375'000.– (inkl. MWSt.) frei (Konto Nr. 7101.5030.0098).

Sitzung vom 15. März 2016

- Der Stadtrat schliesst das Wahllokal im Rathaus am Samstag ab dem 1. Juli 2016. Er hält an den Öffnungszeiten des Wahllokals im Rathaus am Sonntag zwischen 10.00 und 12.00 Uhr fest.
- Der Stadtrat nimmt die Projekterweiterung um die Sanierung der Wasserleitung in der Rheinstrasse im Abschnitt BLKB-Kreuzung – Rebgasse zur Kenntnis. Er gibt den Bruttokredit Rheinstrasse Realisierung Wasser in der Höhe von CHF 200'000.– (inkl. MWSt.) frei (Konto Nr. 7101.5030.0108) und genehmigt den Nachtragskredit in der Höhe von CHF 30'000.– (inkl. MWSt.). Er genehmigt die Vergabe der Baumeister- und Sanitärarbeiten an die bestehende ARGE Rheinstrasse, Los 2, Ziegler/Wirz AG, Liestal.
- Der Stadtrat verabschiedet den Quartierplan Grammet zuhanden der öffentlichen Mitwirkung und der kantonalen Vorprüfung.



Neues Mitglied im Stadtrat: Daniel Spinnerler

Sprechstunde des Stadtpräsidenten

Mittwoch 09.00 und 11.00 Uhr
nach Anmeldung im Sekretariat.
Tel. 061 927 52 64
E-Mail des Stadtpräsidenten:
lukas.ott@liestal.bl.ch

Aktuelle Reden, Grussworte etc. des Stadtpräsidenten
finden Sie unter: www.liestal.ch > Politik > Stadtrat >
> Personen > Lukas Ott

Amtliche Mitteilung, 15. März 2016

Schliessung des Wahllokals im Rathaus am Samstag

Der Stadtrat hat aufgrund der geringen Anzahl der Stimmberechtigten, welche am Samstag und Sonntag im Wahllokal persönlich wählen und stimmen gehen, beschlossen, das Wahllokal (Rathaus) am Samstag zu schliessen. Rund 90 % der Stimmenden und Wählenden gehen

brieflich wählen und abstimmen. Die bisherigen Öffnungszeiten am Sonntag zwischen 10.00 und 12.00 Uhr bleiben unverändert. Die briefliche Stimmabgabe ist jeweils und weiterhin bis Samstag 17 Uhr möglich (eintreffend). Die Regelung gilt ab dem 1. Juli 2016.

Gestützt auf § 83 des Gesetzes über die politischen Rechte kann gegen diese Anordnung beim Regierungsrat innert 3 Tagen seit der Entdeckung eines Beschwerdegrundes beziehungsweise seit der Veröffentlichung Beschwerde erhoben werden.

Gemeinden fordern vom Kanton Fairness bei der EL-Rückerstattung

Gemeinden aus allen Regionen verlangen vom Kanton die Rückerstattung von CHF 45 Millionen, die er seit 2011 durch die Einführung der neuen Pflegefinanzierung gespart hat. Und zwar bis in vier Jahren. Heute haben mehrere Gemeindepräsidenten die «Fairness-Initiative» beschlossen.

Medienmitteilung, 3. März 2016

Die Gemeinden fordern zur Kompensation der EL-Entlastung des Kantons die Rückerstattung der gesamten CHF 45 Millionen bis Ende 2020, die der Kanton seit der Revision des Krankenversicherungsgesetzes im Jahr 2011 gespart hat. Den Gemeinden geht es dabei in erster Linie darum, dass der Kanton sie fair behandelt, so dass für die zukünftige Zusammenarbeit das nötige gegenseitige Vertrauen erhalten bleibt. Der Kanton soll sich durch die Zahlung der restlichen CHF 30 Millionen als verlässlicher Partner erweisen.

Kantonsfinanzen nicht auf dem Buckel der Gemeinden sanieren

Seit der Einführung der neuen Pflegefinanzierung 2011 spart der Kanton jedes Jahr viel Geld, während die Gemeinden jährlich bis zu CHF 15 Mio. mehr ausgeben müssen. Seit der Revision des Krankenversicherungsgesetzes müssen die Gemeinden höhere Pflegekostenbeiträge leisten, was gleichzeitig den Anteil der benötigten Ergänzungsleistungen (EL) für pflegebedürftige Einwohnerinnen und Einwohner entsprechend reduziert. Von dieser Reduktion profitiert der Kanton sehr viel stärker als die Gemeinden, da die EL-Kosten zu zwei Dritteln vom Kanton getragen werden. Seinerzeit hatte der Kanton den Gemeinden versprochen, ihnen die gesparten Millionen als Ausgleich für ihren Mehraufwand zurückzuerstatten. Doch plötzlich wollte der Kanton nichts mehr davon wissen, da er in eine finanzielle Schieflage geraten war.

Ende März in den Gemeinderäten zur Unterzeichnung

Die «Fairness-Initiative» für eine faire Kompensation der EL-Entlastung, die die untenstehenden Gemeindepräsidenten heute beschlossen haben, wird im April allen Baselbieter Gemeinderäten zur Behandlung und Unterstützung übergeben.

Hinter der Gemeinde-Initiative stehen stellvertretend für die Baselbieter Gemeinden die Gemeindepräsidenten folgender Regionen:

- Urs Hintermann, GP Reinach (Region Birsstadt)
- Alex Imhof, SP Laufen (Region Laufental)
- Christine Mangold, GP Gelterkinden (Region Oberes Baselbiet)
- Nicole Nüssli, GP Allschwil, (Region Leimental)
- Lukas Ott, SP Liestal (Region Liestal-Frenkentaler)
- Beat Stingelin GP Pratteln (Region Rheintal-Hülften)
- Reto Wolf, GP Therwil (Region Leimental)

Konstituierung des Stadtrats Liestal für die Amtsperiode 2016–2020

Nachdem der Stadtrat Liestal am 28. Februar 2016 vom Volk im ersten Wahlgang vollständig gewählt und das Resultat von der Geschäftsprüfungskommission erwahrt wurde, hat er sich an seiner Sitzung vom 15. März 2016 konstituiert und die Departemente zugeteilt.

Da sich die Stadt Liestal in einer starken Entwicklungsphase befindet und zahlreiche Projekte über die Amtsdauer hinaus einer Begleitung bedürfen, ist der Stadtrat dem Grundsatz der Kontinuität gefolgt und hat wenige Änderungen vorgenommen. Die wesentliche Änderung in der Departementsverteilung besteht in

der Übernahme des – durch den Rücktritt von Stadträtin Marion Schafroth frei werdende – Departement Sicherheit/Soziales durch Stadträtin Regula Nebiker sowie die Übernahme des Departements Betriebe durch den neu gewählten Stadtrat Daniel Spinnler.

Betriebe

Stadtrat Daniel Spinnler
(Stellvertretung Regula Nebiker)

Bildung/Sport

Stadtrat Daniel Muri
(Stellvertretung Lukas Ott)

Finanzen/Einwohnerdienste

Stadtrat Lukas Ott
(Stellvertretung Franz Kaufmann)

Sicherheit/Soziales

Stadträtin Regula Nebiker
(Stellvertretung Daniel Spinnler)

Stadtbauamt

Stadtrat Franz Kaufmann
(Stellvertretung Daniel Muri)

Vizepräsident

Stadtrat Franz Kaufmann

Beschlüsse vom 16. März 2016

Traktandenliste

Die **Interpellation «Umfahrungsstrasse A22» (Nr. 2016/228)** wird auf Antrag der Interpellantin von der Traktandenliste abgesetzt und auf die nächste Ratssitzung vom 27.4.2016 traktandiert.

1. Das **Protokoll** der Ratssitzung vom 27. Januar 2016 wird einstimmig genehmigt.
2. Die **Quartierplanvorschriften Tiergartenstrasse** (Nr. 2015/212) werden anlässlich der ersten Lesung beraten.
3. Die **Quartierplanvorschriften Oristalstrasse** (Nr. 2015/221) werden anlässlich der ersten Lesung beraten.
4. **Quartierplan Rebgarten** (Nr. 2015/222): Gemäss stadträtlichem Antrag genehmigt der Rat mit 26 Ja-Stimmen bei 7 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen einen Strukturbeitrag in der Höhe von CHF 15'000.– (zuzüglich Mehrwertsteuer) pro zusätzlichen öffentlichen Parkplatz, maximal CHF 900'000.– (zuzüglich Mehrwertsteuer) an die Bauherrschaft des Quartierplans Rebgarten.
5. Die Interpellation zur **Ferienbetreuung** von Walter Leimgruber und Dominique Meschberger namens der SP-Fraktion wird vom Stadtrat beantwortet und ist somit erledigt (Nr. 2015/218).

6. Der stadträtliche Bericht (Nr. 2014/159a) zum Postulat betreffend **Integrationsförderung** von Anna Ott und Lisette Kaufmann der Grünen Fraktion wird einstimmig zur Kenntnis genommen und das Postulat Nr. 2014/159 mit grossem Mehr gegen 6 Nein-Stimmen als erfüllt abgeschrieben.

7. Die Interpellation **«Definitive Schliessung der A22 im Bereich Liestal»** von Gerhard Schafroth der CVP/EVP/GLP-Fraktion wird vom Stadtrat beantwortet und ist somit erledigt (Nr. 2015/224).

8. Das Postulat betreffend Anbindung **«Liestal Zentrum Nord»** ans Stedtli von Diego Stoll der SP-Fraktion wird einstimmig an den Stadtrat überwiesen (Nr. 2015/225).

9. Der stadträtliche Bericht (Nr. 2015/197a) zum Postulat **«Plastikabfälle wieder verwerten?»** von Daniel Spinnler namens der FDP-Fraktion wird einstimmig zur Kenntnis genommen und das Postulat Nr. 2015/197 einstimmig als erfüllt abgeschrieben.

Der Beschluss des Traktandums Nr. 4 «Quartierplanung Rebgarten, Strukturbeitrag an öffentliche Parkplätze» unterliegt dem **fakultativen Referendum** (Ablauf Referendumsfrist: Montag, 18. April 2016).

Folgende Traktanden werden wegen Zeitmangels **vertagt**:

- Postulat «Wahlbüro-Öffnungszeiten» (Nr. 2016/227)
- Postulat «Streetworkout-Anlage» (Nr. 2016/229)
- Petition «Bahnhofumbau/-zugang» der SP Liestal (Nr. 2016/233)

Für den Einwohnerrat
Die Ratspräsidentin, Meret Franke
Der Ratsschreiber, Marcel Jermann

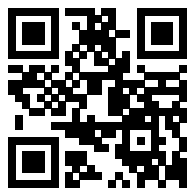
Neue Vorstösse

- Interpellation «Neue Möglichkeiten zur Abfallbeseitigung und -vermeidung» von Roman Schmied der Grünen Fraktion und Gerhard Schafroth der CVP/EVP/GLP-Fraktion (Nr. 2016/230)
- Interpellation «Parkplätze Brodtbeckareal» von Rolf Gutzwiller der CVP/EVP/GLP-Fraktion (Nr. 2016/231)
- Interpellation «Durchgangsverkehr Büchelistrasse» von Hanspeter Zumsteg der Grünen Fraktion (Nr. 2016/234)

Anzeige

Bestimmen Sie mit!
Treten Sie noch heute
der FDP Liestal bei!

www.fdp-liestal.ch



Herzlichen Dank!

Die FDP Liestal bedankt sich herzlich für die Unterstützung, welche sie durch ihre Wählerinnen und Wähler an den Gemeindewahlen 2016 erhalten hat. Die gewählten Amtsträgerinnen und Amtsträger der FDP freuen sich darauf, in der neuen Amtsperiode tatkräftig anzupacken und sich für Liestal und dessen Einwohnerinnen und Einwohner einzusetzen. Sei es im Stadtrat, im Einwohnerrat, im Bürgerrat oder in der Bürgerkommission.

Erwahrung Gemeindewahlen vom 28. Februar 2016

Einwohnerrat			SP (Liste 2)		Stimmen (Total 10 Sitze)	CVP/EVP (Liste 5)		Stimmen (Total 4 Sitze)	
Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 8. März 2016 die Wahl der 40 Einwohnerratsmitglieder für die Amtsperiode vom 1.7.2016 – 30.6.2020 gemäss Wahlprotokoll vom 28. Februar 2016 nach unbenutztem Ablauf der Beschwerdefrist erwahrt. Folgende Kandidatinnen und Kandidaten haben gemäss neuer Sitzverteilung (Proporzwahl) und erhaltenen Stimmen Einsitz im Einwohnerrat der nächsten Legislaturperiode:			Stoll Diego		2532	bisher	Wyss Claudio	943	bisher
			Stoll Hanspeter		2137	bisher	Niederhauser Sonja	920	bisher
			Meschberger				Fraefel Stefan	895	bisher
			Dominique		1935	bisher	Steinger Pia	785	bisher
			Eisenring Fabian		1891	bisher	Grüne Liestal GL (Liste 7)		
			Bonjour Bernhard		1830	bisher	Stimmen (Total 7 Sitze)		
			Küng Peter		1820	bisher	Ott Anna	1708	bisher
			Mägli Patrick		1804	bisher	Franke Meret	1639	bisher
			Leimgruber Walter		1774	bisher	Baumgartner Vreni	1510	bisher
			Quensel Marianne		1713	bisher	Kaufmann Lisette	1432	bisher
			Nketia Singoh		953	neu	Durrer Michael	1341	bisher
FDP (Liste 1)			SVP (Liste 3)		Stimmen (Total 8 Sitze)				
Stimmen (Total 9 Sitze)			Schafroth						
Spinnler Daniel			Hans Rudolf		1747	bisher	Grünliberale GLP (Liste 11)		
Eugster Thomas			Gränicher Beat		1738	bisher	Stimmen (Total 2 Sitze)		
Porchet Pascal			Meyer Hanspeter		1655	bisher	Wunderlin Verena		
Jeitziner Karin			Rudin Markus		1550	bisher	Gutzwiller Rolf		
Fischer Werner			Holinger Lorenz		1496	neu	890		
Imsand Bruno			Meyer Denise		1461	bisher	809		
Reichenstein Daniela			Ambühl Georg		1405	bisher			
Odermatt Dominic			Bergamin Patricia		1398	bisher			
Büchi Vreni									

Stadtrat

Die Geschäftsprüfungskommission hat am 1. März die Wahl der Stadtratsmitglieder vom 28. Februar 2016 für die Amtsperiode vom 1.7.2016 – 30.6.2020 erwahrt und folgende Exekutivmitglieder für die neue Legislaturperiode als gewählt erklärt:

	Stimmen
Ott Lukas , bisher (Grüne)	2614
Kaufmann Franz , bisher (SP)	2587
Nebiker Regula , bisher, (SP)	2368
Spinnler Daniel , neu (FDP)	2301
Muri Daniel , bisher (parteilos)	2253

STADTBAUAMT

Quartierplanung Obere Brunnmatt – Genehmigung

Der Regierungsrat hat am 1. März 2016 die vom Einwohnerrat Liestal am 26. August 2015 beschlossenen Quartierplanvorschriften Obere

Brunnmatt genehmigt und damit allgemeinverbindlich erklärt. Die Unterlagen sind einsehbar auf der Homepage der Stadt Liestal

unter www.liestal.ch > Verwaltung > Departemente/Bereiche > Stadtbauamt > Planungen/Planauflagen

Waldbaulinienplan Nr. 26 und Mutation Zonenplan Siedlung im Gebiet Weiermatt – Genehmigung

Der Regierungsrat hat am 23. Februar 2016 den vom Einwohnerrat Liestal am 9. Dezember 2015 beschlossenen Waldbaulinienplan Nr. 26 und

die Mutation Zonenplan Siedlung im Gebiet Weiermatt genehmigt und damit allgemeinverbindlich erklärt.

Die Unterlagen finden Sie unter www.liestal.ch > Verwaltung > Departemente/Bereiche > Stadtbauamt > Planungen/Planauflagen

Entwicklung Bahnhofsareal, Post und Allee – Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse

25. April 2016, 15.00 Uhr, im Stadtsaal
Öffentliche Präsentation der Resultate des Architekturwettbewerbs der SBB für den Bahnhof Liestal

Referenten

- Lukas Ott, Stadtpräsident Liestal
- Alexander Muhm
Leiter Development, SBB Immobilien
- Johannes Käferstein, Jurypräsident

Die Projekte sind vom 25. April bis am 25. Mai im Erdgeschoss des Rathauses ausgestellt.

9. Mai 2016, 17.00 Uhr, im Stadtsaal
Öffentliche Präsentation der Ergebnisse des Studienwettbewerbs Post und Allee, Liestal

Referenten

- Franz Kaufmann, Stadtrat Liestal
- Thomas Hasse, Post Immobilien
- Luca Selva, Jurypräsident

Die Projekte sind vom 9. Mai bis am 25. Mai im Erdgeschoss des Rathauses ausgestellt.

Öffentliche Führungen

11. Mai und 17. Mai 2016, 18.00–19.00 Uhr

Lukas Ott, Stadtpräsident
Franz Kaufmann, Stadtrat
Thomas Noack, Bereichsleiter Stadtbauamt

Quartierplanung Grammet – Mitwirkung der Bevölkerung

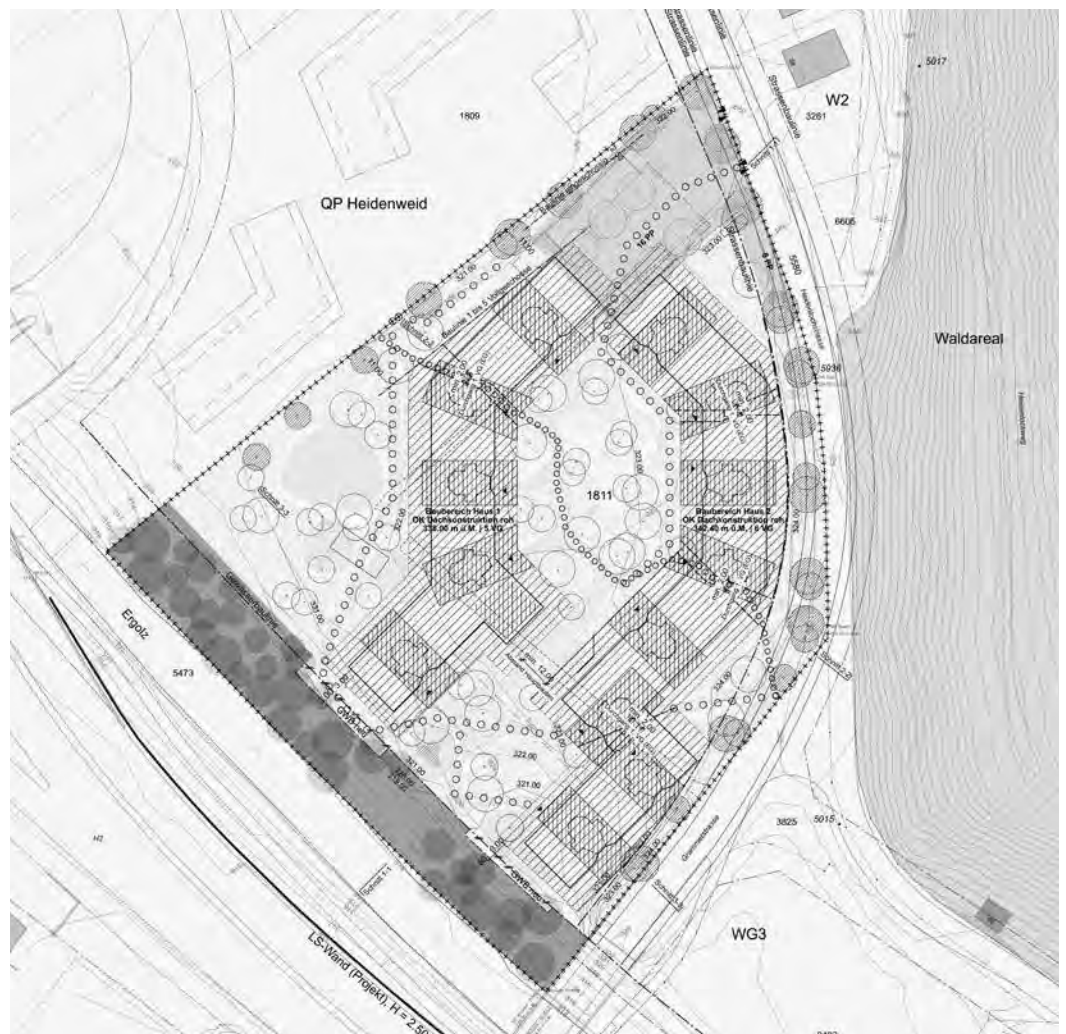
Auf dem Areal der Bürgergemeinde Liestal besteht die Absicht, eine Wohnüberbauung mit insgesamt ca. 166 Wohnungen zu realisieren. Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 15. März 2016 die Quartierplanung Grammet zuhanden der öffentlichen Mitwirkung und kantonalen Vorprüfung beschlossen.

Gemäss § 7 kantonales Raumplanungs- und Baugesetz machen die Behörden die Entwürfe zu Nutzungsplänen öffentlich bekannt. Die Bevölkerung kann Einwendungen erheben und Vorschläge einreichen, welche bei der weiteren Planung berücksichtigt werden, sofern sie sich als sachdienlich erweisen.

Die Quartierplanung Grammet liegt vom **14. April bis 6. Mai 2016** beim Stadtbauamt während den ordentlichen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme auf. Die Unterlagen können auch auf der Homepage der Stadt Liestal unter www.liestal.ch > Departemente/ Bereiche > Verwaltung > Stadtbauamt > Planungen/ Planaufgaben eingesehen werden.

Eingaben sind während dieser Frist (Poststempel) beim Stadtbauamt der Stadt Liestal, Rathausstrasse 36, einzureichen.

Das öffentliche Planaufgabeverfahren mit Einsprachemöglichkeit findet erst nach der Behandlung im Einwohnerrat statt und wird wieder publiziert.



Quartierplan Grammet

Neugestaltung der Rathausstrasse wertet Stedtli auf

Der Handlungsbedarf in der Rathausstrasse ist seit langem bekannt. Es ist an der Zeit, dass sich Liestal dieser Pendeuz annimmt, die Werkleitungen saniert und die seit Jahren unveränderte Strasse im Herzen von Liestal neu gestaltet. Der Stadtrat liess ein sorgfältig konzipiertes Projekt ausarbeiten und legt dieses in der nächsten Sitzung vom 27. April dem Einwohnerrat vor.

Die Rathausstrasse im «Stedtli» ist der Lebensnerv der Innenstadt und Schauplatz für viele der traditionellen Veranstaltungen in Liestal, wie der Chienbäseumzug, das Maisingen oder der Weihnachtsmarkt. Seit der Schliessung der Strasse für den motorisierten Verkehr wurden an der Strasse keine grösseren baulichen Massnahmen vorgenommen.

Eine Neugestaltung der Strasse und insbesondere auch der Ersatz diverser Werkleitungen für Wasser und Abwasser, Strom, Gas und Telekommunikation sind heute dringend notwendig. In den vergangenen Jahren wurde eine Sanierung bereits zwei Mal an der Urne abgelehnt. Mit dem Postulat 2014/131 von Diego Stoll und Daniel Spinnler wurde der Stadtrat beauftragt, diese unerledigte Sache erneut in Angriff zu nehmen und einer Lösung zuzuführen. Der Stadtrat hat sich dem angenommen und liess ein neues Projekt ausarbeiten, das im Einwohnerrat in der nächsten Sitzung vorgestellt wird.

Neues, abgestimmtes Projekt

Das vorliegende Projekt umfasst einen Gestaltungsvorschlag für die Rathausstrasse, die Erneuerung der Werkleitungen sowie ein neues Beleuchtungskonzept für die Altstadt von Liestal. Die Gestaltung wurde vom Büro Stauffenegger + Stutz GmbH erarbeitet. Gemeinsam mit der Neugestaltung der Rathausstrasse werden auch die Salzgasse und die Spitalgasse, saniert. Der Gestaltungsvorschlag wurde gemeinsam mit dem Stadtbauamt erarbeitet und ist bereits mit der Kantonalen Denkmal- und Heimatschutzkommission abgestimmt.

Aufhebung der Trottoirs schafft Platz

Dervomfrüheren Durchgangsverkehr geprägte Strassenraum wird zu einem attraktiven Aufenthaltsort im Zentrum der Stadt umgestaltet, der zur Begegnung und zum Einkaufen einladen soll. Durch die Aufhebung der heutigen Trottoirs und den entsprechenden Höhenabständen entsteht eine vergrösserte, frei begeh- und bespielbare Strassenfläche.

Hochwertig, schlicht und attraktiv

In der vorgeschlagenen Gestaltung des Strassenraumes zeichnen Natursteinbänder die Parzellengrenzen der an die Rathausstrasse angrenzenden Liegenschaften im Strassenbelag nach und treffen sich am zentralen Metallband in der Strassenmitte. Dadurch werden die

wertvollen Gebäudefassaden der historischen Altstadt optimal zur Geltung gebracht und der private mit dem öffentlichen Raum verbunden. Die Natursteinbänder werden dabei nicht direkt an die Fassaden gezogen, sondern weisen zu den Häusern einen Abstand von ungefähr einem halben Meter auf. Die Fassaden werden mit Abschlusssteinen gefasst. Die Flächen zwischen den Natursteinbändern werden mit einem einheitlichen Asphalt-Belag versehen. Durch die Kombination des Schwarz-Belages mit den grauen Granit-Natursteinbändern entsteht ein ruhiges, nutzerfreundliches Gesamtbild und eine Bühne für die täglichen Aktivitäten, sowie auch für die verschiedenen Anlässe, welche immer wieder stattfinden und jeweils viele Besucher anlocken.

Zeitgemässe Möblierung wertet Begegnungszone auf

Im Gegensatz zur zurückhaltenden und präzisen Gestaltung des Strassenraumes wird in der Rathausstrasse eine lebendige und zeitgemässe Möblierung geplant. Es ist vorgesehen, dass zehn sorgfältig gestaltete Sitzmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Mit mobilen Veloständen vor den Geschäften wird eine flexible Lösung angestrebt. In der Rathausstrasse ist das gleiche Verkehrsregime wie bis anhin vorgesehen. Sie soll eine Begegnungszone bleiben. Die Zufahrt in die Rathausstrasse ist wie heute



Hochwertig, schlicht und attraktiv: Die neugestaltete Rathausstrasse soll zum Flanieren und Verweilen einladen.



Visualisierungen: Büro Stauffenegger + Stutz GmbH

auch schon für Anlieferungen und Anwohner nur zwischen fünf bis zwölf Uhr erlaubt. Für den motorisierten Privatverkehr ist die Rathausstrasse gesperrt. Taxis erhalten weiterhin eine Ausnahmegewilligung für den ganzen Tag. Im Sanierungsperimeter werden alle vorhandenen Parkplätze aufgehoben. Diese können jedoch im Parkhaus Rebgarten kompensiert werden.

Neues Beleuchtungskonzept schafft neue Atmosphäre

Das moderne Beleuchtungskonzept wurde von einem ausgewiesenen Fachplaner ausgearbeitet. Es ist vorgesehen, dieses in der ganzen Altstadt umzusetzen. Die bestehenden Leuchtkörper werden dabei durch energieeffiziente LED Leuchten ersetzt und der Raum atmosphärisch in verschiedene Zonen gegliedert. Durch gezielte Beleuchtung sollen ausserdem einzelne Objekte – wie zum Beispiel die Fassade des Rathauses – speziell zum Vorschein gebracht werden, ohne die Nachbargebäude oder die unmittelbare Umgebung zu beeinträchtigen. Die Rathausstrasse wird dadurch zu einem Ort, an dem man sich auch in der Nacht wohlfühlen kann.

Ersatz der Werkleitungen bestimmt die Hälfte der Kosten

Sämtliche Werkleitungen der Rathausstrasse werden ersetzt. Dazu zählen die Kanalisation sowie Leitungen für Wasser, Strom, Gas und Telekommunikation. Hinzu kommen private Hausanschlüsse verschiedener Werke, welche wo nötig ersetzt oder saniert werden. Diese aufwändigen Tiefbauarbeiten bestimmen den Bauablauf und die Dauer der Baumassnahmen wesentlich. Sie verursachen rund die Hälfte der Kosten.

Kommunikation geniesst hohe Priorität

Es ist der Stadt ein grosses Anliegen, dass die Planung und Ausführung den betroffenen Geschäften, Hauseigentümern und Anwohnern jederzeit transparent, verständlich und zeitgerecht kommuniziert wird. Alle Geschäfte und Hauseingänge werden während der Baustelle zugänglich sein. Die Details werden in enger Zusammenarbeit mit den Geschäften, Hauseigentümern, Anwohnern und mit dem zu beauftragenden Unternehmer ausgearbeitet. Obwohl die Läden und Restaurants

mit Beeinträchtigungen rechnen, sehen die meisten Anstösser die Chance für die Zukunft und stehen dem Projekt positiv gegenüber. Während der Bauphase wird eine Begleitgruppe ins Leben gerufen, in welcher Vertreter der unterschiedlichen Gruppen von direkt Betroffenen im engen Dialog mit der Projektleitung der Stadt Liestal stehen. Im Budget ist ein signifikanter Betrag für flankierende Massnahmen vorgesehen, welcher in Absprache mit der Begleitgruppe und KMU Liestal gezielt eingesetzt werden kann.

Kurze Bauphase dank straffem Baustellenmanagement

Es ist geplant, die Arbeiten 2017 nach der Fasnacht in Angriff zu nehmen und bis im Winter 2017 fertig zu stellen – dies noch vor dem Weihnachtsmarkt. Dank dieser kurzen Bauphase wird Liestals Zentrum bereits ab dem Weihnachtsgeschäft 2017 seine Qualitäten als Begegnungsort und Ladenstrasse zur Entfaltung bringen können – noch bevor 2019 die Bauarbeiten beim Bahnhof zum Ausbau auf vier Spuren beginnen.

Veranstaltung im Wald

Das Amt für Wald beider Basel hat nach Vernehmlassung bei den betroffenen Gemeinden und kantonalen Fachstellen die Bewilligung für die Durchführung des

**sCool-Cup Nordwestschweiz 2016
mit ca. 400 SchülerInnen
am Dienstag, 10. Mai 2016**

gemäss Dekret des Landrates über die Bewilligung für Veranstaltungen im Wald, vom 11. Juni 1998 (SGS 570.1), in den Gemeinden Liestal und Lausen mit Auflagen erteilt.

Danke, dass Sie Rücksicht nehmen!

Mit der Sommerzeit erwacht nicht nur in der Natur das Leben. Auch die Bewohner von Liestal sind wieder draussen aktiv. Eifrig werden die Rasen gemäht oder Grill-Parties gefeiert. Und dies nicht immer ohne Störung der Nachbarn.

Damit alle den Sommer unbeschwert geniessen können, möchten wir erneut das Polizeireglement in Erinnerung rufen, gemäss welchem die Benutzung von lärmverursachenden Geräten (z.Bsp. Rasenmäher) nur in der Zeit von 7.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 20.00 Uhr, und am Samstag von 8.00 bis 12.00 und von

14.00 bis 18.00 Uhr erlaubt ist. Beim gemütlichen Zusammensein auf dem Balkon oder im Garten dürfen die Nachbarn nach 22.00 Uhr nicht mehr durch Musik und laute Gespräche gestört werden. Denken Sie beim Aufstellen des Grills daran, das gemäss § 4 des Polizeireglements jedermann verpflichtet ist, die öffentliche Ordnung und Sicherheit nicht zu gefährden und bei allen Tätigkeiten auf Nachbarschaft und Drittpersonen Rücksicht zu nehmen.

Mit ein bisschen Rücksicht können alle eine schöne und erholsame Sommerzeit verbringen.

Mehrverkehr im Quartier Sichtern

Am **Sonntag, 24. April 2016** ist aufgrund eines Hunde-Plauschmilitary, organisiert vom Tierschutz beider Basel, im Sichternquartier mit Mehrverkehr zwischen 7.00 Uhr und 18.00 Uhr zu rechnen. Wir bitten um Verständnis.

Leinenpflicht für Hunde im Wald

Im Kanton Baselland gilt die Leinenpflicht für Hunde im Wald und an den Waldsäumen vom 1. April bis zum 31. Juli 2016

Während der Hauptsetz- und Brutzeit sind Wildtiere durch freilaufende Hunde im Wald oder in Waldesnähe besonders gefährdet.

Es kommt immer wieder vor, dass Wildtiere von Hunden auf grausame Weise zu Tode gehetzt werden. Nichteinhalten der Leinenpflicht ist ein Verstoss gegen das Jagdgesetz und kann zu einer Busse und einer Anzeige bei der Staatsanwaltschaft führen. Wildernde Hunde dürfen von der Jagdaufsicht erlegt werden.

Unser Kind kommt in die Primarstufe

Einladung zum Informationsabend
zur Primarstufe (Kindergarten / Primarschule)

Dienstag, 24. Mai 2016, 20.00 Uhr
Rathaus Liestal
Stadtsaal (3. Stock)

An diesem Informationsabend erhalten Sie Informationen über den Alltag im Kindergarten und in der Primarschule. Nach dem Einblick in den Schulalltag haben Sie die Möglichkeit, sich an Thementischen über weitere Angebote unserer Schule zu informieren und bei einem

Apéro individuelle Fragen mit der Schulleitung und diversen Fachpersonen zu besprechen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Primarstufe, Kreisschule Spezielle Förderung
Schulleitung

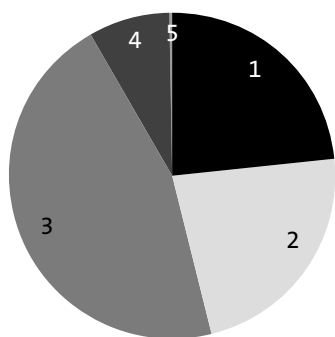
Abfallstatistik der Stadt Liestal

	2011	2012	2013	2014	2015
Wohnbevölkerung	13'905	14'028	14'073	14'194	14'363
Hauskehricht	2'764 t	2'761 t	2'668 t	2'574 t	2'575 t
Grünabfuhr	876 t	972 t	921 t	971 t	930 t
Altglas	401 t	408 t	424 t	423 t	413 t
Altpapier	834 t	801 t	739 t	654 t	594 t
Karton	220 t	219 t	212 t	225 t	218 t
Alu	23 t	28 t	27 t	28 t	31 t
Sonderabfallsammlung	1.0 t	0.9 t	2.6 t	1.7 t	3.1 t
Fasnachtsabfall*	69 t	79 t	87.4 t	94.4 t	77.5 t

*Fasnachtsabfall 2016: 94.4 Tonnen. Witterungsbedingt (Trockenheit, Nässe) können die Gewichtsmengen des Fasnachtsabfalls über die Jahre stark schwanken.

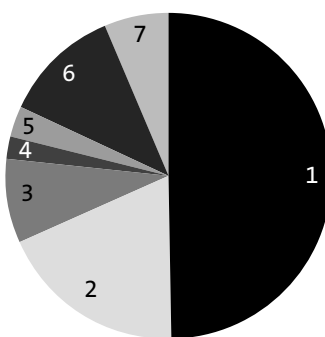
Wasserbilanz 2015

Herkunft des Wassers (m³/Jahr)



1 Grundwasser Gitterli	361'752
2 Grundwasser Alte Brunnen	349'374
3 Grundwasser Helgenweid	698'225
4 Quellwasser	120'205
5 Bezug von anderen Gemeinden	3'781
Total Gewinnung	1'533'337

Wasserverbrauch (m³/Jahr)



1 Haushaltungen und Kleinbetriebe	764'321
2 Industrie und Gewerbe	284'171
3 Öffentliche Gebäude	129'096
4 Brunnen	33'784
5 Diverses	48'934
6 Verluste	177'606
7 Abgaben an andere Gemeinden	95'425
Gesamtverbrauch	1'533'337

Weitere Angaben zur Bilanz

- Der Gesamtverbrauch ist über die letzten Jahre betrachtet stabil
- Die Wasserverluste konnten weiter gesenkt werden und befinden sich mit 11.59% auf einem guten Stand. Regelmässige Leckortungen sowie der Ersatz der überalterten Wasserzähler trugen zu diesem guten Wert bei
- Infolge der Grossen Trockenheit wurde deutlich mehr Trinkwasser an die Nachbargemeinden verkauft
- Die Verschmutzungen in der Vorderen Frenke beeinträchtigten auch die Wassergewinnung der Fassungen Helgenweid und Gitterli. Über die übrigen Wassergewinnungen musste der temporäre Ausfall kompensiert werden



Stadt Liestal

Allemandi Stiftung: Braut oder Jungunternehmerin gesucht

Durch die Vergabung der Eheleute Allemandi-Peter ist der Stadt Liestal ein Kapital zugekommen, aus dessen Zinsen einer Bürgerin jährlich ermöglicht werden soll, **zu heiraten oder ein eigenes Geschäft zu gründen.**

Folgende Bedingungen müssen laut **testamentarischer Weisung** erfüllt sein:

- Vorzugsweise Bürgerin von Liestal
- In Liestal wohnhaft
- Verehelichung oder Gründung der eigenen Unternehmung bis Ende Mai 2016
- Bewerberinnen dürfen sich nicht selbst melden, dies hat durch andere Einwohnerinnen oder Einwohner zu geschehen

Schriftliche Hinweise zu einer Braut oder Jungunternehmerin, welche die Kriterien der Vergabe erfüllt, sind bis spätestens 30. April 2015 bei der Stadtverwaltung, Zentrale Dienste, Rathausstrasse 36, 4410 Liestal einzureichen.

Auffahrtsweggen und Apéro

Donnerstag, 5. Mai 2016

Einem alten Spendenbrauch entsprechend, können alle Liestaler **Kinder** zwischen **11.00** und **12.00 Uhr** aus den Händen der Stadtrats- und Bürgerratsmitglieder den

„UFFERTWEGGE“

entgegennehmen. Besammlung wie immer vor dem Rathaus.

Gleichzeitig sind die Begleitpersonen der Kinder ganz herzlich von der Zunft zum Stab und der Stadt Liestal zu einem Auffahrts-Apéro eingeladen.

Abschied von Jürg Wüthrich – sein Wirken in der Öffentlichkeit

Jürg Wüthrich wurde nach dem Rücktritt von Hans Brodbeck-Pfaff (FDP) im Jahr 1986 an einer denkwürdigen Wahl gegen die bürgerlichen Gemeinderäte Peter Schafroth (FDP) und Karl Schäfer (SVP) als erster SP-Stadtpäsident in Liestal gewählt, nachdem er zuvor als Gemeinderat das Sozialwesen betreut hatte.

Der Gemeinderat zählte damals noch sieben Mitglieder, er war im Gegensatz zu heute auch für die Belange der Bürgergemeinde und des Vormundschaftswesens zuständig. Für letzteres war Jürg Wüthrich direkt verantwortlich. Sein Wirken fand in der Öffentlichkeit viel Beachtung. In seine Präsidentschaft fiel auch der Beschluss, den «Gemeinderat» in «Stadtrat» umzubenennen. Über Jahre funktionierte das Kollegium vertrauensvoll und mit nachweisbarem Erfolg für die Bedürfnisse unserer Stadt. Erst Mitte der 1990er-Jahre kam im Gremium «Sand ins Getriebe». Konkret ging es darum, dass Jürg Wüthrich als Präsident den Minderheitsstandpunkt beim SBB-Projekt für eine Tieflage des Bahnhofs Liestal gegen seine Kollegen vertrat, welche diesem Projekt nicht zustimmten. Dies hatte Signalwirkung, die später zu seinem ungewollten Rücktritt als Stadtpäsident Anlass gab. Obwohl ihm seine Partei das Vertrauen öffentlich aussprach, konnte sich Jürg Wüthrich lange Zeit nicht mit seinem ungewollten Abgang aus dem Rathaus abfinden.

Als Chef der 4. Banntag-Rotte, mit seiner Zugehörigkeit als Gründungsmitglied der «Zunft zum Stab», seiner karikativen Tätigkeit, seinem Einspringen als Organist in den Kirchen und seiner gelegentlichen Aushilfe als Lehrer erfüllte er sein künftiges Wirken. Nach einigen Jahren nahm Jürg Wüthrich auch an den periodisch stattfindenden Treffen der Alt-Stadträtinnen und -Stadträte teil nach dem Motto «Die Zeit heilt alle Wunden».

Als ehemaliger Kollege habe ich die Integrität von Jürg in unserer gemeinsamen Amtszeit sehr geschätzt.
Fritz Epple, e. Stadtrat

Nachruf zum Tode von Jürg Wüthrich

Im Sinne des Sankt Martin ist es das Bestreben von Jürg Wüthrich gewesen, Menschen zu helfen. Als Präsident der Ernst und Klara Saladin-Mohler-Stiftung mit dem Zweck «unverschuldet in Not geratenen Personen, die in Liestal Wohnsitz haben und Schweizer Bürger sind, aus dem Ertrag des Stiftungsvermögens Unterstützung zuteil werden zu lassen» hat er zusammen mit den Stiftungsräten diese Vorgabe bestmöglich umgesetzt. Er hat seit 1994 gewirkt und ist am Samstag, 12. März 2016 mitten in den Vorbereitungen zur Frühjahrssitzung verstorben. Wir haben seine umsichtige Führung der Stiftung und seinen Sinn für vernünftiges Augenmass sehr geschätzt.



Wir vermissen ihn und sind betroffen von seinem raschen Heimgang. Er wird uns immer in ehrenvoller Erinnerung bleiben, als Mensch für Menschen.

Ernst und Klara Saladin-Mohler-Stiftung

Vizepräsidentin Irene Schweizer und Fondsverwalter Rainer Gloor

Es tut sich was im Ziegelhof

Seit zehn Jahren wird auf dem Ziegelhof-Areal kein Bier mehr gebraut. Im Herbst 2015 wurde zudem bekannt, dass der Grossverteiler Coop nicht in die geplante Überbauung ziehen wird. Mit dem Ausscheiden des vorgesehenen Ankermieters wurde auch die Umsetzung des Quartierplanes unrealistisch und das Areal wurde verkauft. Die neuen Eigentümer wollen nun die bestehenden Gebäude vorerst zwischennutzen, später sollen die Räume langfristig vermietet werden und für Büros und Gewerbe, aber auch für kulturelle Projekte offenstehen.



Derzeit kein schöner Anblick: Die Räume der ehemaligen Brauerei Ziegelhof am Rande der Altstadt von Liestal stehen nun schon seit 2006 leer. Ursprünglich hätten alle Häuser auf dem Areal weichen sollen, um einer Neuüberbauung Platz zu machen. Nach langem Hin und Her um den Quartierplan, einer Volksabstimmung und einem Einspracheverfahren stand den Plänen des Investors eigentlich nichts mehr im Weg. Als Coop im September 2015 mitteilte, dass man nicht ins geplante Ziegelhof-Center einziehen werde und stattdessen den altherwürdigen Stabhof an der Rathausstrasse im Stedtl ausbaue, wurden in Liestal Bedenken laut, dass das Ziegelhof-Areal für weitere Jahre eine Industriebrache bleibt.

Doch nun tut sich was im alten Gemäuer, wo seit 1850 über Generationen das Ziegelhofbier gebraut wurde. CoOpera, Pensionskasse für Unternehmer, Künstler und Freischaffende, die in Liestal bereits das Hanro-Areal besitzt, kaufte im vergangenen November das Ziegelhof-Areal und beauftragte das Projektentwicklungsbüro denkstatt sàrl mit der Entwicklung eines Nutzungskonzepts. Auch wenn viele Räume der ehemaligen Brauerei inzwischen einen traurigen Eindruck machen, so wird bei einer Besichtigung trotzdem das Potenzial auf dem Gelände am Rande der Altstadt rasch

sichtbar. Die Räume sind nach einer entsprechenden Sanierung für Läden, Gewerbebetriebe, aber auch für kulturelle Anlässe nutzbar. Zudem sollen die leer stehenden Häuser entlang der Lindenstrasse möglichst rasch wieder als Wohnraum zur Verfügung stehen.

Stadtrat Franz Kaufmann begrüsst die nun eingesetzte Entwicklung: Für den Vorsteher des Stadtbauamts ist es wichtig, im nun begonnenen langfristigen Prozess einen möglichst grossen Kreis von Interessenten einzubinden. Vertreter von KMU, aber auch Vereine und Einzelpersonen sollen ihre Ideen einbringen können. «Es gibt viele Interessenten», sagt Kaufmann. Er ist überzeugt, dass ein wiederbelebtes Ziegelhofareal zur Attraktivitätssteigerung des ganzen Stedtl beitragen wird. Daher sei es wichtig, dass, wie beim gescheiterten Quartierplan bereits angedacht, die Niveaus vom Gestadeck zum höher gelegenen Zeughausplatz geschickt überwunden werden können, um den «neuen Ziegelhof» an die Altstadt anzubinden. Das Ziegelhofareal hat zudem eine wichtige Scharnierfunktion zwischen den neuen Quartieren an der Ergolz und der Altstadt. Kaufmann ist auf jeden Fall froh, dass dank der Stiftung CoOpera als Eigentümerin eine langjährige Industriebrache in einem für Liestal wichtigen Gebiet abgewendet werden konnte.

Auch Thomas Baumgartner, Vizepräsident des Vereins Pro Ziegelhof, steht der Entwicklung positiv gegenüber. Er betont aber, dass man nun wieder «bei null» beginne. Ihm schwebt eine Entwicklung ähnlich dem Gundeldingerfeld in Basel vor. Ein geschickter Nutzungsmix aus Gewerbe, Kultur und Wohnen wäre ein Gewinn für die gesamte Region. Der Verein Pro Ziegelhof kämpfte an vorderster Front gegen den Quartierplan mit dem Grossverteiler und gegen den Abbruch der bestehenden Gebäude. Obwohl der Verein mit seinen Einsprachen unterlag, steht er nach dem Rückzug von Coop nun eigentlich als Gewinner da. Pro Ziegelhof will sich aktiv mit Ideen und Visionen in den Entwicklungsprozess einbringen.

In einer sogenannten Zukunftswerkstatt sollen in Zusammenarbeit mit allen Interessierten am 22./23. April Konzepte für eine zukünftige Nutzung entwickelt werden. Alle, die sich für die Entwicklung des Ziegelhof-Areals interessieren, sind an den zwei Tagen eingeladen, an diesem «partizipativ-offenen Prozess» teilzunehmen. Federführend werden die Stiftung CoOpera als neue Eigentümerin und die für die Projektentwicklung zuständige denkstatt sàrl sein. Am Samstag, 16. April, findet im Weiteren um 11 Uhr eine öffentliche Führung durch die ehemaligen Produktions-, Büro- und Lagerräume statt.

«Ziegelhof rasch wieder mit Leben füllen»



Interview mit Barbara Buser

Interview mit der Architektin Barbara Buser, Leiterin der Projektentwicklungsfirma Denkstatt sàrl und Mitinhaberin des Basler Baubüros in situ AG, über die Chancen für eine zukünftige Nutzung des Ziegelhof-Areals. Barbara Buser machte sich nach dem Rückzug von Coop für eine Übernahme der Gebäude durch die Pensionskasse CoOpera Sammelstiftung stark. Nun soll möglichst rasch mit der Zwischennutzung des Areals begonnen werden.

Liestal aktuell: Was geschieht aktuell auf dem Gelände der ehemaligen Brauerei Ziegelhof?

Buser: Im Moment ist wichtig, dass mit der Zukunftswerkstatt vom 22./23. April ein Prozess in Gang kommt. Dabei wird sich zeigen, welche Räume der ehemaligen Brauerei sich für welche Nutzung eignen. Basierend auf den Resultaten der Zukunftswerkstatt werden wir ein Nutzungskonzept erarbeiten und dieses den Teilnehmern an der Ergeb-

niskonferenz vom 17. September vorstellen. Danach muss der neu bewilligte Quartierplan an die neuen Ideen angepasst werden. Deshalb werden die Räume in einem ersten Schritt für zwei bis drei Jahre zwischen-genutzt.

Wäre es nicht einfacher, wie früher geplant, einen Grossteil der Gebäude der ehemaligen Brauerei abzureissen und neu zu bauen?

Da sind wir dagegen, da die Bausubstanz zu einem grossen Teil gut ist. Natürlich gibt es viel Renovationsbedarf, auch müssen die Gebäude an die heutigen Brandschutznormen angepasst werden. Der wichtigste Punkt wird aber die Erschliessung des Areals sein.

Wie sollen die Gebäude auf dem grossen und verwinkelten Areal in Zukunft besser erschlossen werden?

Es ist ein neuer Durchgang zwischen der Lindenstrasse und der Meyer-Wiggli-Strasse geplant. Dann soll die Passage von der Meyer-Wiggli-Strasse zum Zeughausplatz öffentlich zugänglich gemacht werden. Auch der Einbau eines Lifts ist angedacht, um die Höhendifferenz zwischen der Gerberstrasse und dem Zeughausplatz zu überwinden. Schliesslich könnte ein Aufgang vom Schleifewehrweg zum Zeughausplatz geplant werden.

Was reizt Sie als Architektin an dieser doch komplexen Situation mit Gebäuden aus ganz verschiedenen Bauphasen?

Mich reizt die Kleinräumigkeit auf dem Gelände. Die Aufgabe ist ganz anders als zum Beispiel auf dem Liestaler Hanro-Areal oder beim Gundeldingerfeld in Basel, die wir auch begleitet haben. Es ist hier

sinnvoll, viele Kleinmieter einzubinden, die das Areal beleben, als einen grossen Ankermieter zu haben, der womöglich wieder abspringt.

An welche Art der Nutzung denken Sie?

Es soll eine möglichst bunte Mischung mit kleineren und grösseren Mietern entstehen. Prinzipiell stehen die Räume für alle Nutzer, seien es Läden, Gewerbe, Handwerk, Schulung oder Kulturelles offen. Auch Vereine sind willkommen. Nicht zuletzt würde es uns freuen, wenn auf dem Ziegelhof wieder Bier gebraut wird, wenn auch in kleinem Rahmen. Auch ein kleines Museum der Bierbraukunst ist denkbar. Für all diese Ideen ist die bevorstehende Zukunftswerkstatt wichtig. Auch das Wohnen soll wieder möglich sein: Die Häuser an der Lindenstrasse sollen möglichst bald saniert werden. Die Stiftung CoOpera wird in den nächsten fünf bis sieben Jahren um die 20 Millionen Franken in bauliche Veränderungen auf dem rund 7000 Quadratmeter grossen Ziegelhof-Areal investieren. Wir sind überzeugt, dass das für eine nachhaltige Nutzung gut investiertes Geld ist.

Was ist das Pièce de résistance auf dem Ziegelhof?

Das ist ganz klar die alte Abfüllhalle an der Gerberstrasse. Diesen grossen Raum sinnvoll zu nutzen, wird nicht einfach sein. Denkbar sind hier etwa Konzerte und Ausstellungen, oder aber auch ein Laden. Dafür sind in einem ersten Schritt Investitionen in die Isolation und in den Lärmschutz nötig. Immerhin haben wir hier bereits eine Idee für eine gute Erschliessung. Interview: Dominique Thommen

Zukunftswerkstatt vom 22./23. April und 17. September 2016

Alle, die sich für die Entwicklung des Ziegelhof-Areals interessieren, sind an die Zukunftswerkstatt vom 22./23. April 2016 eingeladen. In einem offenen Dialog zwischen den Teilnehmern, der Stiftung CoOpera als Eigentümerin und der Projektentwicklerin Denkstatt sàrl sollen die Bedeutung des Areals für Liestal ausgelotet und daraus die Zukunftschancen abgeleitet werden. Ziel der zweitägigen Konferenz in der ehemaligen Abfüllhalle der Brauerei ist es, Zukunftsbilder für eine Umnutzung des Areals zu entwerfen. Die Empfehlungen für eine kurz-, mittel- und langfristige Entwicklung wird die Denkstatt in ein Nutzungskonzept einarbeiten. Dieses Konzept wird den Teilnehmern an einer Ergebniskonferenz vom 17. September 2016 vorgestellt.

Anmeldungen für die Zukunftswerkstatt sind noch kurzfristig möglich an: ziegelhof@denkstatt-sarl.ch

Am Samstag, 16. April, findet im Weiteren um 11 Uhr eine öffentliche Führung durch die ehemaligen Produktions-, Büro- und Lagerräume statt.

ZIEGEL

HOF



AREAL FÜHRUN GEN

16.04.16 – 11:00

START: GERBERSTRASSE 4, 4410 LIESTAL

**DIE FÜHRUNGEN DAUERN 1H. GUTE SCHUHE
UND TASCHENLAMPE MITBRINGEN.**

Geschichte der Brauerei Ziegelhof Liestal

Der Name «Ziegelhof» geht auf die alte Ziegelei am Zeughausplatz in Liestal zurück, in der bis 1849 während rund 400 Jahren Ziegelsteine für den Bau und den Unterhalt der Basler Stadtmauer gebrannt wurden. Als diese Mitte des 19. Jahrhunderts dem Wachstum der Stadt weichen musste, mangelte es den Ziegelbrennern in Liestal bald an Arbeit. Das damalige Gelände am Rande der Altstadt wurde zum Verkauf ausgeschrieben.

Der Bierbrauer Karl Wilhelm Gysin erwarb das Areal, baute die damalige Liegenschaft zur Brauerei um und begann am 1. Mai 1850 mit der Bierproduktion. In der damaligen Zeit entstanden überall im Land Brauereien, die aber meist nur für den Eigenausschank produzierten oder nur einen kleinen Kundenkreis belieferten. Als Gysin 1859 erst 29-jährig an Typhus starb, übernahm seine Frau Margrit, geborene Meyer, den Betrieb. Doch das Geschäft musste bereits 1863 öffentlich versteigert werden, als wirtschaftliche Probleme auftauchten.

Der Brauer Theophil Meyer-Zeller aus Itingen erwarb die Brauerei und führte sie zu ihrer ersten Blüte. Nach dessen Tod übernahm 1879 sein Bruder Jakob Meyer-Wiggli die Brauerei und baute sie in über 40-jähriger Tätigkeit stark aus. Nach grösseren Umbauarbeiten wurde schon 1888 ein neues Sud-



werk eingerichtet. Nach dem Ersten Weltkrieg konnte dank der neuen maschinellen Kälteerzeugung auf die Gewinnung von Natureis verzichtet werden. 1921 übernahm sein Sohn Jakob Meyer-Schneider den Betrieb. Das Brauereiareal nahm langsam die heute bekannte Gestalt an. Neben einer modernen Flaschenabfüllhalle wurde 1958 das noch heute bestehende Bürogebäude als Kopfbau an der Gerberstrasse errichtet. Jakob Meyers Schwiegersohn Hans Gürtler-Meyer leitete schliesslich von 1961 bis 1999 den Betrieb. 2006 wurde das operative Geschäft der Brau-

erei Ziegelhof von der Eichhof Getränke AG Luzern übernommen und die Bierproduktion in Liestal eingestellt. Eichhof, seit 2007 Teil der holländischen Heineken-Gruppe, braut bis heute zwei Sorten «Ziegelhof»-Bier nach Originalrezept in Luzern: ein helles Lagerbier und das «Goldbräu» nach Pilsnerart. Heineken gibt das Brauvolumen seiner Einzelmarken nicht bekannt. Gemäss Urs Frei, Leiter Kommunikation Heineken Switzerland, ist in absehbarer Zeit nicht geplant, die Produktion der beiden Biersorten einzustellen. Ziegelhof habe nach wie vor eine treue Kundschaft.

Der legendäre Zwickel-Keller öffnet wieder am 30. April

Die Baselbieter Brauerei, die seit rund sieben Jahren in Ziefen das Baselbieter Bier braut, wird am Samstag, 30. April, erstmals den noch bei vielen Bierfreunden bekannten Zwickel-Keller auf dem Areal der ehemaligen Brauerei Ziegelhof wieder eröffnen. Laut Geschäftsführer Niklaus Niederhauser ist geplant, den Bierverkauf in Liestal jeden zweiten Samstag jeweils von 16 bis 19 Uhr alternierend mit dem Rampenverkauf in Ziefen durchzuführen.

Für die Eröffnung vom 30. April ist ein kleiner Festakt geplant: Um 17 Uhr wird die Stadtmusik Liestal ein Platzkonzert in der Allee geben. Anschliessend findet ein Umzug durchs Stedli

mit einem Bierfuhrwerk statt, das von vier Ponys gezogen wird. Zusammen mit Stadtpräsident Lukas Ott wird im entstaubten und frisch gestrichenen Zwickel-Keller der wiederbelebte Verkauf eines naturtrüben Biers gefeiert.

Die Baselbieter Brauerei stellt in Ziefen monatlich zwischen 6000 und 7000 Liter Bier her, das an über 70 Läden und Restaurants in der Region geliefert wird. Hinter der Baselbieter Brauerei steht ein Verein, dem rund 2500 Aktionäre angehören. Gebraut wird das Bier von Braumeister Alexander Stohler, der früher in der Basler Fischerstube und auch beim Ziegelhof Bier gebraut hat. Die Baselbieter

Brauerei ist nach «Ueli-Bier» und «Unser Bier» bereits die drittgrösste Brauerei in der Region.

Die Tradition vom Nachfüllen des Zwickel-Biers am Freitagabend ist in Liestal nie ganz abgerissen: Der Wirt des Restaurants Bären hat den Zwickel-Keller in letzter Sekunde vor dem Verschwinden gerettet und am Zeughausplatz 33 neu eingerichtet. Seit 2009 werden die Zweiliterflaschen vor den Augen des Käufers mit frischem, kühlem Zwickel-Bier gezapft. Zwickelfreunde werden künftig in Liestal also an zwei Orten auf ihre Rechnung kommen. Das ist für die alte Bierstadt eine erfreuliche Entwicklung.



Banntag, Pflegezentrum, Deponien



von René Steinle, Bürgerrat Departement
Deponien und Stiftung Pflegezentrum Brunnmatt

Ich muss zugeben der Vergleich ist etwas sonderbar, aber irgendwie passt es schon, zumindest zu mir.

Über was sich die beiden Buben wohl unterhalten... Wird ihnen die Zukunft eine Chance geben oder werden sie die Zukunft selber gestalten. Bestimmt wird jeder einmal seinen eigenen Weg gehen, vielleicht werden die beiden einmal eine Firma besitzen. Wie so oft wird ein kleiner Teil der Wünsche und Vorstellungen Wirklichkeit und der andere Teil wird sich durch irgendwelche nicht voraussehbare Veränderungen in Luft auflösen. Wünschen wir den beiden eine erfolgreiche Zukunft.

Physiker und Wissenschaftler forschen ununterbrochen nach der Welt von übermorgen. Neben der traditionellen Prognostik und Szenario-Analysen sehen die Forscher klare Bilder der Zukunft. Mir fehlt dagegen die Vorstellungskraft, wie unsere Welt in Zukunft aussehen soll. Für normale Menschen bleiben diese Bilder unantastbar und verschlossen. Die Frage ist nicht alleine die technische Entwicklung, sondern der Mensch, wie weit kann er die rasante technologische Entwicklung verkraften.

Es wird Menschen geben, die mit der stetig veränderten Technik mithalten können und wieder andere werden mehr überfordert sein. Sie kommen an ihre Grenzen und reagieren mit Überbelastung, Erschöpfung, Hoffnungslosigkeit, Hilflosigkeit und Angst. Diese Anzeichen sind verständlich, denn mit dem Fortschritt zerstören wir auch einen Teil der eigenen Zukunft, indem wir von der neuen Technik abhängig sind und der Faszination verfallen sind. Die andere Seite liegt in der medizinisch-technischen Entwicklung, sie kann grosse Fortschritte und Erfolge verzeichnen. Die bis heute unheilbaren Krankheiten können geheilt werden, wie zum Beispiel die vielen Krebsarten, Herz und Kreislauferkrankungen, dafür wird die Vielfalt psychischer Krankheiten massiv zunehmen. Mit aller Liebe zum Leben, aber unser Körper ist nun mal nicht für die Ewigkeit gedacht.

Wir wissen, dass es in 50 Jahren doppelt so viele ältere wie junge Menschen geben wird. Die ausgereifte Technik benötigt immer weniger Arbeitskräfte, die Folgen sind klar. Der Bevölkerungsrückgang wird unaufhaltsam weitergehen, es werden immer kleinere Geburtsjahrgänge Familien gründen. Die Geburtshäufigkeit pro Frau wird bis auf 1.4 Kinder sinken, im Jahr 1880 waren es noch 4.2 Kinder pro Frau. Heute liegt der Durchschnitt bei ca. 1.5 Kind pro Frau. Wenn wir die Altersstruktur betrachten, so werden die Menschen bis ins Jahr 2068 im Durchschnitt 95 Jahre alt.

Die drei aufgeführten Titel «Banntag-Pflegezentrum-Deponien» haben eines gemeinsam, es geht um Menschen. Menschen, die im Laufe der Jahre immer mehr zur Nebensache werden. Einerseits investiert der Mensch in die moderne schnelllebige Technik und erfreut

sich über die Ideologie des immer werdenden Fortschritts, also eine angenehme Lebensführung des Nichtstuns. Dabei sind wir für solche Zustände gar nicht geschaffen.

Banntag

Meine Tätigkeit als Rottenchef ist nach 8 Jahren zu Ende gegangen. In diesem Jahr darf ich wieder als «normaler» Banntägler mit um den Bann marschieren. Ich habe die Verantwortung über 240 Mannen an meinen Nachfolger weiter gegeben.

In meinen Reden habe ich immer wieder den Mensch humorvoll aber auch nachdenklich ins Zentrum gestellt, mit all den Stärken und Schwächen. Zum Beispiel wenn sie mit ungezügelter Worten um sich schlagen und die Mitmenschen (du dumme Kuh) oder (blöde Gans) bezeichnen. Auf der anderen Seite nennt der Bauer seine Tiere beim Namen, wie zum Beispiel s' Büssi «Trixli» oder «Benno» der Hund, die beiden Kühe «Fränzi und Vroni».

Der Banntag hat nichts an Ausstrahlung verloren, alles ist fast so wie vor 500 Jahren. Auf der einen Seite die Wertschätzung an einen uralten Brauch und andererseits ist er zu einem nicht mehr wegzudenkenden Netzwerk geworden, um einen Tag der geschäftigen Welt den Rücken zu kehren. Menschen unterschiedlicher sozialer Schichten stehen sich gegenüber und freuen sich auf den geselligen Tag.

Eigentlich wünsche ich mir, dass die frisch eingebürgerten Männer, ob Neubürger oder Jungbürger, mehr Interesse für den Brauch zeigen, denn die persönlichen Einladungen durch den Rottenchef bleiben meistens unbeantwortet. Dabei ist gerade dieser Anlass der richtige Ort um sich und andere kennen zu lernen. Schade!



Schemabild Zukunftstage – Menschen mit einer Zukunft 2016

Das Pflegezentrum Brunnmatt und die Deponien sind fast miteinander verwandt. Das eine wird bekämpft und das andere gemieden...

Brunnmatt

Auch mit zunehmendem Alter werden die eigenen Werte nicht an Bedeutung abnehmen, sofern die körperlichen und seelisch-geistigen Aktivitäten es zulassen. Diese Menschen zeigen grosse Freude an einfachen und kleinen Abwechslungen, die ihren strukturierten Tagesablauf unterbrechen. Seit es das Brunnmatt gibt, steht das Haus in einem besonderen Verhältnis zum Liestaler Banntag.

Bereits am Freitag vor dem Banntag wird das Haus mit Fahnen festlich geschmückt. An der Arisdörferstrasse marschiert am Montagmorgen jeweils eine der vier Rotten (Galms, Grammet) vorbei. Vor dem Restauranteingang sitzen beiderlei Geschlechter und winken den Bann-

täglern freudig zu. Zwei oder auch drei männliche Bewohner tragen einen Hut mit Flieder geschmückt. Früher trugen die Frauen der Liestaler Urgeschlechter zur Feier des Tages die Baselbieter Werktagstracht. Es mag vielleicht etwas sonderbar sein, aber es ist für die betagten Menschen zum Teil heute noch ein Festtag. Der Anblick stimmt mich jedes Mal nachdenklich und traurig, wohl wissend, dass jeder irgendwann von den vertrauten Dingen Abschied nehmen muss.

Sieben Stunden später bekommt das Haus wieder Besuch von einer anderen Rotte (Dreilaufbuchen, Hersberg), die auf dem Durchmarsch ins Stedtli einen Ordnungshalt auf der Restaurant-Terrasse einschaltet, um sich ein letztes Mal zu sammeln und zu stärken. Mit dem Lied «Hab' oft im Kreise der Lieben» verabschiedet sich die Rotte und für die Bewohnerinnen und Bewohner geht eine kleine Erinnerung wieder

zu Ende. Die Rotte zieht weiter. Mit dem Spiel und der Fahne geht's in Richtung Rathausstrasse. Erst nach dem Auffahrtstag werden die Fahnen von den Fassaden der Brunnmatthäuser wieder eingeholt.

Deponien

Die Deponien im Bereich Schleifenberg gehören zu «meinem» Departement, eine interessante und vielseitige Tätigkeit. Die Unternehmer steuern und bewirtschaften die Deponien nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Die strengen Kontrollaufgaben liegen in der Verantwortung der Deponiebetreiber und werden jedes Jahr durch die Behörden kontrolliert. Massenermittlungen, Stabilität, Grund- und Sickerwasser, Fauna und Flora, all dies sind wichtige Erkenntnisse in Bezug auf die Veränderungen im festgelegten Perimeter. Die Betreibergesellschaft leistet einen wichtigen Beitrag zur Umweltverbesserung. Der Bund hat eine neue Abfallverordnung V-VEA 2016 mit den wichtigsten Änderungen für Deponien (ehem. TVA 1990) erstellt. Alles gut und recht, aber es gibt leider Menschen, die sehen das nicht so eng und deponieren alles, was nicht mehr benötigt wird im Wald oder stellen es an den Strassenrand «Gratis zum Abgeben», beide Varianten stehen unter dem Motto «Aus den Augen, aus dem Sinn».

Im Moment sieht es nicht danach aus, als würde die Wiederverwendungsquote leicht ansteigen. Unsere Produkte sind so hergestellt, dass sie nach einer bestimmten Zeitphase einfach nicht mehr zu gebrauchen sind, dabei wäre die Goldgräberstimmung gar nicht einmal so schlecht. Es gibt Menschen, die haben damit nicht wenig verdient, versuchen sie es doch einmal. Es gibt clevere Unternehmer, die den Produkttod nach Plan verhindern möchten. Bei allen drei Themen steht der Mensch im Mittelpunkt, wenn er nicht will, geschieht auch nichts.

Aus dem Bürgerrat

Der Bürgerrat liess sich an seiner Sitzung vom 8. März 2016 wiederum über den Stand des Projektes «Wohnüberbauung Grammet» informieren. Er erhielt vertiefter Informationen im Zusammenhang mit der Finanzierung. Konkret geht es nun darum, einen Investor für das «Haus 2» auszuwählen. An der nächsten Bürgergemeindeversammlung vom 4. April 2016 werden die Bürger über den aktuellsten Stand der Dinge informiert. Eine verbindliche Abstimmung soll an der Juni Versammlung stattfinden.

Im Weiteren konnte der Bürgerrat den Rohentwurf der Rechnung 2015 zur Kenntnis nehmen. Dieser sieht sehr erfreulich aus; der Bruttogewinn liegt über den Erwartungen des Budgets.

Im Zusammenhang mit bestehenden Bau-rechten hat der Bürgerrat formelle Beschlüsse für die Weiterführungen und Anpassungen gefasst sowie die Kompetenz zur Vertragsunterzeichnung erteilt. Er hat im Weiteren einen Beitrag an die Erneuerung der Uniformen

der Stadtmusik gesprochen. Die Wahlen vom 28. Februar 2016 haben zu einer neuen Zusammensetzung des Bürgerrats geführt. Die vier bisherigen Bürgerräte wurden in ihrem Amt bestätigt. Neu gewählt wurde Hanspeter Stoll. In einem ersten Schritt wird sich der Bürgerrat nun über die Departementsgestaltung Gedanken machen. Die definitive Zuteilung der Departemente findet dann in der ersten Sitzung des neu zusammengesetzten Bürgerrates am 5. Juli 2016 statt.

Wahlen

Gemäss Wahlprotokollen «**Wahlen Bürgerrat und Bürgerkommission**» wurden am **28. Februar 2016** folgende Personen, gewählt (absolutes Mehr):

Bürgerrat

- **Jeitziner Karin** (bisher)
- **Schafroth Hans-Rudolf** (bisher)
- **Steinle René** (bisher)
- **Stoll Hanspeter** (neu)
- **Sturzenegger Daniel** (bisher)

Bürgerkommission

- **Ambühl Georg** (neu)
- **Barth Andreas** (bisher)
- **Glatt Daniel** (bisher)
- **Holinger Lorenz** (bisher)
- **Sennhauser Florian** (neu)
- **Zimmermann Heinz** (bisher)
- **Zollinger Bernhard** (neu)

Nach ungenutztem Ablauf der Beschwerdefrist gemäss § 83 des Gesetzes über die politi-

schen Rechte (drei Tage nach Eröffnung der Verfügung bzw. Bekanntmachung des Ergebnisses) hat die Bürgerkommission die Wahl des Bürgerrates sowie der Bürgerrat die Wahl der Bürgerkommission für die Amtsperiode 2016–2020 erwahrt.

Rottenversammlungen

Zur Vorbereitung des Banntages treffen sich die Angehörigen der vier Rotten jeweils zwölf Tage vor dem Banntag zu den Rottenversamm-

lungen. Sie finden in diesem Jahr also am **Mittwochabend, 20. April 2016, um 20.00 Uhr** statt. Versammlungslokale: 1. Rotte im Restau-

rant Stadtmühle; 2. Rotte im Restaurant Bären (Keller); 3. Rotte im Restaurant Kaserne und 4. Rotte im Restaurant Bären (1. Stock).

Banntag Liestal – Montag, 2. Mai 2016, Abmarsch in der Rathausstrasse um 8.00 Uhr



Auch der 611. Liestaler Banntag findet im traditionellen Rahmen statt. Am Montag vor Aufahrt, diesmal am 2. Mai 2016, kurz vor acht Uhr – zum Geläute des Törli-Glöckleins – besammeln sich die Männer aller Jahrgänge – Bürger, Einwohner, Tschamauchen (Nicht-Bürger) und Gäste – in vier Rotten eingeteilt in der Rathausstrasse. Die Rotteneinteilung ergibt sich aus dem Wohnquartier in Liestal. Der Plan mit der Rottenzugehörigkeit hängt ab Mitte April 2016 im Rathausgang und in der Vitrine vor dem Rathauseingang (Rathausstrasse).

Um 8.00 Uhr marschieren die vier Rotten zum Stedtli hinaus, um den Grenzsteinen entlang durch Feld und Wald die Gemeindegrenzen – den «Bann» – abzuschreiten. Diente dieser Anlass früher der Kontrolle der Gemeindegrenzen, so will er heute vor allem die Heimatliebe erhalten und fördern, alte Kameradschaften auffrischen und neue schaffen sowie Kontakte

zwischen Bürgern, Einwohnern und Gästen vermitteln. Ausgedehnte Halte, wo auch Speis und Trank angeboten werden, geben dazu ausreichend Gelegenheit. Am Abend kehren die vier Rotten zurück und geben in der Rathausstrasse die Fahnen ab.

Alle Einwohner und Kinder von Liestal sowie auswärtige Bürger sind zur Teilnahme am Banntag freundlich eingeladen. Die 4 Rotten sind beim Abmarsch mit Tafeln bezeichnet. Die Rotten besammeln sich in diesem Jahr wie folgt: 3. Rotte auf der Höhe Finkbeiner, dahinter 4. Rotte, 1. Rotte und zuhinterst gegen das Törli die 2. Rotte. Die Ausrüstung für jeden Banntägler: Gutes Schuhwerk und witterungsgemässe Kleider, Hut mit Banntags-Maien, Stock und Gehörschutz.

Wer nicht weiss, zu welcher Rotte er gehört, oder wer die diesjährigen Banntagsrouten kennen möchte, findet im Rathausgang und in der Vitrine an der Rathausstrasse entsprechende Pläne; natürlich können Sie dies auch auf unserer Homepage entnehmen.

Einladung an alle Liestaler Schulkinder

Alle Schulkinder aus Liestal (Mädchen und Knaben der Primar- und Sekundarschulstufe), die am Banntag schulfrei haben, sind eingeladen, auf den Bannumgang mitzukom-

men und diesen schönen, alten Brauchtumsanlass mitzerleben. Bei jeder der vier Rotten läuft eine Kindergruppe mit; sie wird von einem oder mehreren Betreuern begleitet. Besammlung der Kinder ist um 7.45 Uhr in der Rathausstrasse bei einer der vier Rotten. Die Kindersammelplätze sind mit Tafeln markiert. Ausrüstung: Gutes Schuhwerk, Regenschutz, Gehörschutz und Sackmesser. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Die Kinder werden von den Rotten gepflegt und sind gegen Unfälle am Banntag versichert.

Schiessen am Banntag

Das «Schiessen» (eigentlich nur Knallen) mit Schwarzpulver aus Vorderlader-Gewehren und Pistolen ist eine alte Banntags-Tradition. Damit diese Tradition unfallfrei und mit Rücksichtnahme auf die Bevölkerung und die Besucherinnen und Besucher Liestals weiter bestehen kann, hat der Stadtrat für das Schiessen Weisungen erlassen und das Schiessen im Siedlungsgebiet stark eingeschränkt.

Geschossen werden darf in der Rathausstrasse am Morgen zwischen 6.00 und 6.30 Uhr, von 7.30 bis nach dem Abmarsch um 8.00 Uhr sowie am Abend zur Fahnenabgabe jeder Rotte zwischen ca. 16.00 und 19.00 Uhr.

Ausserhalb der Rathausstrasse wird beim Durchmarsch nach 8.00 Uhr beim Lüdin-Garten, bei der Giesserei Erzenberg und beim Altersheim Brunnmatt und ca. um 16.30 Uhr bei der Burg-Brücke beim Abmarsch (Besammlung zweier Rotten für die Fahnenabgabe) ins Stedtli geschossen.

Wer sich gegen den Schiesslärm schützen will, kann in der Woche vor dem Banntag im Rathaus (Informationsschalter) und am Banntagsmorgen und -abend in der Rathausstrasse gra-

tis Gehörschutzpfropfen beziehen. Sie werden von «Die Mobiliar – Versicherungen und Vorsorge» zur Verfügung gestellt.

Die Banntagsschützen tragen eine besondere Verantwortung und sind zur Rücksichtnahme verpflichtet. Die eingesetzten Waffen werden vor dem Banntag kontrolliert und plombiert, die Schützen erhalten eine ausführliche Instruktion. Die Schützen haften für ihre Schiesstätigkeit persönlich. Das Abfeuern von Feuerwerk und Knallkörpern ist am Banntag verboten!

Waffenkontrolle und Instruktion an die Banntagsschützen

Samstag, 30. April 2016, Punkt 14.00 Uhr, im Rathausgang (Eingang Seite Rathausstrasse). Die Waffen sind gereinigt zur Kontrolle und Plombierung vorzuweisen. Die Schützen haben persönlich teilzunehmen (Präsenzliste). Schwarzpulver kann anlässlich der Waffenkontrolle bezogen werden.

Der Bürgerrat wünscht einen schönen, unvergesslichen und unfallfreien Banntag!

Uffert-Weggen 5. Mai 2016

Am Auffahrtstag um 11.00 Uhr erhalten alle Liestaler Kinder aus den Händen von Mitgliedern des Stadtrates und des Bürgerrates einen «Uffert-Weggen» im Rathaus. Während die Knaben den Weggen schon seit dem Mittelalter und ursprünglich am Bannumgang erhielten, wird er den Mädchen erst seit 1964 durch eine testamentarische Spende ermöglicht. Inzwischen teilen sich Stadt und Bürgergemeinde Organisation und Kosten des Uffert-Weggens. Für die erwachsenen Zuschauer hält die Zunft zum Stab zudem einen Apéro bereit.

Das Buch zum Banntag

160 Seiten mit vielen farbigen Bildern, gebunden, geschrieben von vielen Liestaler Autorinnen und Autoren unter konzeptioneller Leitung von Dominik Wunderlin, erschienen 2005 zum Jubiläumsbanntag.

Zum Preis von CHF 10.– direkt bei der Bürgergemeindeverwaltung zu beziehen oder für CHF 18.– bestellt und nach Hause gesandt (Bestellungen unter Telefon 061 927 60 10 oder E-Mail: info@bglial.ch).



Einladung zum Maibummel

Die ganze Bevölkerung wird freundlich eingeladen, am gemütlichen Maibummel durch unseren frisch ergrünten Wald teilzunehmen.

Die ca. 2-stündige Wanderung mit dem Thema «Klimaerwärmung – Auswirkungen auf unseren Wald» beginnt um 13.30 Uhr bei der Chornschüre.

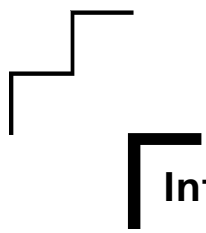
Der Abschluss findet beim Sichertnhof statt, wo die Bürgergemeinde allen Teilnehmenden kostenlos eine Zwischenverpflegung offerieren wird.

Ende des Anlasses ca. 16.30 Uhr.

Treffpunkt: Sonntag, 1. Mai 2016, 13.30 Uhr

Der Maibummel findet bei jeder Witterung statt. Angemessene Kleidung und Schuhe sind zu empfehlen.

Maisingen: Dieses findet, wie gewohnt, um 11.00 Uhr im Stedtli statt. Die Zeiten sind so koordiniert, dass man an beiden Anlässen teilnehmen kann.



Kirchenseite

Informationen der reformierten Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg

Beten ist Freude aneinander haben!

Worin unterscheidet sich ein allgemeiner Glaube an Gott von einem persönlichen Glauben an Gott? Der jüdisch-christliche Glaube ist sehr persönlich, er redet immer von Gott als DU, nie von einer allgemeinen Wirklichkeit. Persönlicher Glaube zeichnet sich dadurch aus, dass man miteinander unterwegs ist, miteinander redet.

Wie unter uns Menschen

Wie man betet, kann man vom ganz normalen Gespräch mit andern Menschen ableiten. Ein Gespräch beginnt damit, dass man einander anschaut. Dass man die Augen auf dem Andern ruhen lässt, ihn aufmerksam und wohlwollend wahrnimmt. Denn ich will ja wissen, wer der Andere ist, mit dem ich rede. Der Psalm 139 beginnt mit der schönen Anrede: „Du kennst mich und erforscht mich.“ Erforschen meint im hebräischen Original, dass Gott danach sucht, wie es um mich steht. Er erkundet mein Gesicht, meine

Mimik, sucht mein Herz. So wie man ein Land durchstreift, das man erst noch kennen lernen möchte.

Wir haben Freude aneinander

Es gibt die Anekdote von einem Pfarrer, der einen Bauern den Weg entlanggehen sieht. Der Bauer geht in eine Kapelle, in der ein einfaches Kreuzifix steht. Der Bauer

verschwindet in der Kapelle und kommt nach einer Weile mit leuchtendem Gesicht wieder heraus. Der Pfarrer beobachtet das mehrere Male und wundert sich, was wohl in der Kapelle passiert. Schliesslich hält er den Bauern an und fragt ihn: „Sag, was machst du in der Kapelle, betest du?“ Der Bauer schaut ihn etwas ratlos an. Dann sagt er: „Ob ich bete, das weiss ich nicht.“ Der Pfarrer: „Was machst du dann?“ Der Bauer: „Ich schaue ihn an und er schaut

es in der reformierten Kirche eher wenig bildliche Darstellungen gibt. Gott hat sich gezeigt, lässt sich begegnen, indem man Jesus von Nazareth begegnet. Wie geht das? Ich lese in der Bibel, zum Beispiel in einem der Evangelien. Das muss nicht viel sein und ich muss nicht alles verstehen. Ich lese über Jesus und schaue ihn



mich an. Und wir freuen uns aneinander.“

Wie geht das?

Das ist das Grundgeschehen des Betens. Einander anschauen und sich anschauen lassen. Nicht kritisch, sondern in der Erwartung, dass Gott wirklich mich sucht. Vielleicht fragt sich mancher, wie man das macht, wie man Gott anschaut. Zumal

mit meinen inneren Augen an. Ich lasse mich auch von ihm anschauen. Vielleicht beginne ich mich zu freuen. Und manchmal reden wir dann auch mehr miteinander. Über seine Anliegen und über meine Anliegen.

Pfarrerin Ulrike Bittner.

Kurz und bündig

Abendfeier: Sonntag, 17. April, 18.00 Uhr, Stadtkirche, mit Pfarrerin Ulrike Bittner und Team

Senioren-Nachmittag: Dienstag, 19. April, 14.15 Uhr, KGH Martinshof, Thema: Märchen für Erwachsene

Konzert Kammerchor Liestal: Sonntag, 24. April, 19.30 Uhr, Stadtkirche, Bach-Kantate „Gott ist mein König“

Spiel-Nachmittag: Dienstag, 3. Mai, 14.15 Uhr, KGH Martinshof

Leserunde: Dienstag, 3. Mai, 17.00 Uhr, KGH Martinshof, Thema: Kindeswohl

Heure Mystique: Freitag, 6. Mai, 18.30 Uhr, Stadtkirche, „Confessiones“

Fyre mit de Grössere: Mittwoch, 11. Mai, 14.00 Uhr, Stadtkirche, „Pfingsten feiern“

Die Bibel lesen: Mittwoch, 11. Mai, 14.30 Uhr, KGH Martinshof

Krabbelmüsi: dienstags und donnerstags 9-11 Uhr, KGH Martinshof, mittwochs 9-11 Uhr, kath. Pfarreiheim (ausser in den Schulferien)

Drachenhöhle: 1. - 3. Klasse, jeden Mittwoch, 14.00-17.00 Uhr, KGH Martinshof (ausser in den Schulferien)

Stärnschnuppe: Kindergarten - 2. Klasse, jeden zweiten Samstag, 09.00-11.30 Uhr, KGH Martinshof (ausser in den Schulferien)

Jungchar: 2. - 6. Klasse, jeden zweiten Samstag, 09.00-11.30 Uhr, KGH Martinshof (ausser in den Schulferien)

Martinsträff: unser Café ist offen Dienstag: 9-11 Uhr (ausser in den Schulferien), Sonntag: 9-12 Uhr (ausser an Kirchenkaffee-Sonntagen), Freitag, 6. Mai, nach der Heure Mystique

Die **aktuellsten Informationen** über alles Wissenswerte finden Sie auf www.ref-liestal-seltisberg.ch! Angaben über Gottesdienste werden in der bz unter «Kirchenzettel» publiziert. Amtswoche und Angaben zu den besonderen Gottesdiensten sind auch im Kirchenboten zu finden.

Konfirmanden Pfarrer Andreas Stooss



Delia Bürgin, Jacqueline Fäsi, Thierry Gysin, Seraina Hediger, Sofie Keller, Noémi Lubbers, Saskia Lüönd, Jlenia Maltese, Lukas Schenker, Selina Schumacher, Anne-Sophie Sennhauser, Mona Spinnler, Meret Strübin, Cédric Stürzinger, Fabienne Wüthrich, Laura Wyss

Konfirmation am Sonntag, 24. April 2016

Senioren-Nachmittag

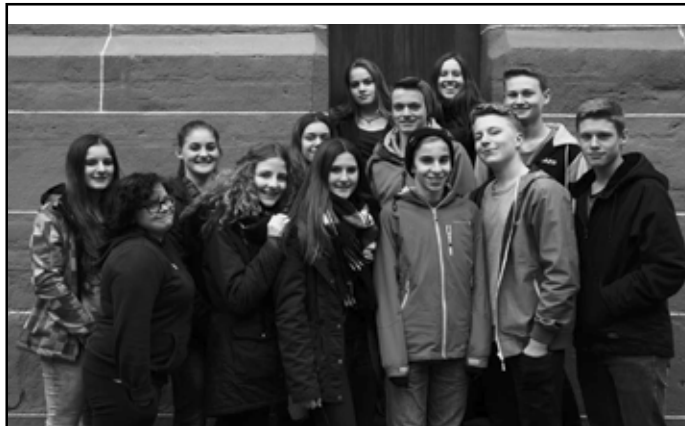
monatlich jeden dritten Dienstag
14.15 bis gegen 16.45 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus Martinshof



19. April 2016

Märchen für Erwachsene

Katherine Baader lässt uns in die Märchenwelt eintauchen



Konfirmanden Pfarrerin Evelyne Martin

Elio Bolliger, Melanie Falchi, Andrin Germann, Jana Grieder, Eliza Harper, Sarina Longhi, Anja Pfistner, Alexander Rehmer, Lea Rudin, Alex Schärli, Tim Sehburger, Mirijam Striegel, Valéria von Känel

Konfirmation am Sonntag, 1. Mai 2016

Konfirmanden Pfarrerin Doris Wagner

Micah Dubi, Noemi Dubi, Julian Erni, Jonas Hofer, Nemea Koch, Lena Künnecke, Noemi Kurt, Sabrina Schweizer, Mai Spörri, Reto Steinle, Tonja Stöcklin, Moana Stohler, Anouk Strübin

Konfirmation am Sonntag, 17. April 2016



Reformierte Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg

Verwaltung und Sekretariat: Rosengasse 1, 4410 Liestal, Tel. 061 921 22 50
E-Mail: verwaltung@ref-liestal-seltisberg.ch



Römisch-katholische Kirchgemeinde Liestal

Pfarrei Bruder Klaus

Bubendorf
Hersberg
Lausen
Liestal
Lupsingen
Ramlingen
Seltisberg
Ziefen

Rheinstrasse 20b, 4410 Liestal - Telefon 061 927 93 50 - www.rkk-liestal.ch - pfarramt@rkk-liestal.ch
Sekretariat: Marianne Meier-Herzog, Daisy Colonnello-Fesenmeyer



Nach einer intensiven Vorbereitung feiern am 24. April, um 9.00 und um 11.00 Uhr, 45 Kinder ihre

Erstkommunion.

Wir wünschen den Kindern, ihren Eltern und Verwandten eine eindrückliche und unvergessliche Kommunionfeier.

Spezielle Gottesdienste und Veranstaltungen

Freitag, 15. April und 20. Mai, 19.30 Uhr
Feierabendoase für Männer

Donnerstag, 21. April und 19. Mai, 10.00 Uhr
Café TheoPhilo: „Über Gott und die Welt“

Mittwoch, 4. Mai, 19.00 Uhr
ökum. Auffahrts-Gottesdienst in Lausen

Donnerstag, 5. Mai, **Auffahrt**
° 09.00 Uhr: **ökum. Gottesdienst** in Bubendorf
° 10.00 Uhr: **Eucharistiefeier** in Liestal

Montag, 9. Mai, 19.00 Uhr
Tanzabend mit Live-Musik für jung und alt

Donnerstag, 12. Mai, Nachmittag
Maiwallfahrt der Frauengemeinschaft

Sonntag, 22. Mai, 10.00 Uhr
Krabbelgottesdienst im Pfarreisaal

Montag, 23. Mai, 19.30 Uhr
Gongmeditation im Pfarreisaal

28. Mai - 3. Juni
Wanderausstellung „Palliative Care“ im Kulturhotel Guggenheim in Liestal

Mittwoch, 1. Juni, 15.00 Uhr
Info-Anlass zum Thema „**Patientenverfügung**“

Sonntag, 5. Juni, 10.00 Uhr
Gottesdienst **mit Kinderchor Bruder Klaus** (siehe Text nebenan)

Pfingstgottesdienst, 15. Mai, 10.00 Uhr



Im feierlichen Pfingstgottesdienst singt der Kirchenchor Bruder Klaus von Charles Gounod (1818-1893) die „Messe brève no. 7 (aux chapelles)“ für Chor und Orgel.

Gounod schrieb diese Messe ursprünglich für zwei gleiche Singstimmen und Orgel. Später bearbeitete er sein eigenes Werk und schuf daraus die heute bekannte Fassung für vierstimmigen Chor und Orgel.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zu einem Apéro im Pfarreisaal eingeladen.

Firmung: Pfingstsonntag, 15. Mai, 15.00 Uhr

38 junge, zwischen 18- und 24-jährige, Menschen unserer Pfarrei sind seit Anfang Jahr auf dem Firmweg unterwegs. Sie haben sich auf die Entdeckungsreise zu Gott, zu den Geheimnissen des Lebens und zu sich selber eingelassen. An der Schwelle zum Erwachsensein haben sie sich nun entschieden ihre Taufe mit ihrem persönlichen Ja zu bekräftigen, sich zum Glauben und zur Gemeinschaft der Kirche zu bekennen und sich durch die Firmung mit der Kraft des Heiligen Geistes stärken zu lassen.

Bischofsvikar Christoph Sterkman wird ihnen die Firmung spenden. Wir wünschen den jungen, hoffnungsvollen Menschen Gottes reichen Segen für ihr Leben!



Kindermusical „Der barmherzige Samariter“ 5. Juni, 10.00 Uhr

Warum geht der reiche Händler allein den gefährlichen Weg nach Jericho? Und was ist eigentlich ein Samariter?

Die Sängerinnen des Kinderchors Bruder Klaus wissen die Antwort. Der Chor führt die immer wieder aktuelle Geschichte vom barmherzigen Samariter als kleines Kindermusical im Gottesdienst auf.



Kinderchor Bruder Klaus

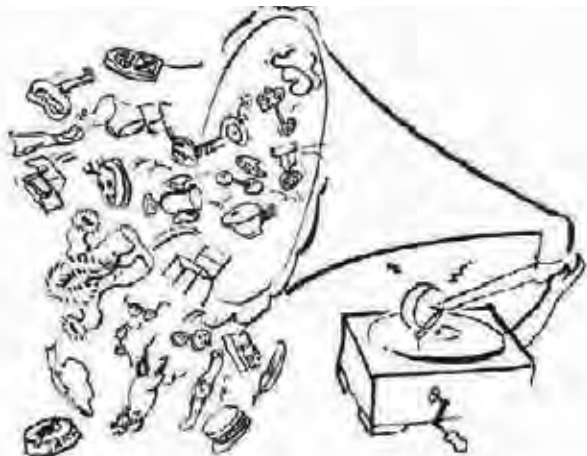
Seelsorgeteam

Gemeindeleiter
Peter Messingschlager
Mitarbeitender Priester
Bernhard Schibli
Theologin
Simone Rudiger
Theologe
Toni Grüter
Familienarbeit
Esther Salathé
Jugendarbeit
Noëmi Aegerter
Kirchenmusik
Daniela Niedhammer
Sozialarbeit
Barbara Scheibler
Zivildienstleistender
Rafael Cortada



LIESCHTLER FLOHMÄRT

Samschtig 23. April 2016 8⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr
Bim Gstadeckschuelhus



www.flohmi-liestal.ch

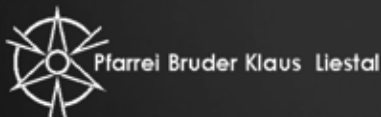
LIESCHTLER KUNST & HANDWÄRK MÄRT

Mittwoch, 27. April 2016
Im Stedtli



REFUGIUM für junge Männer

- ein Angebot für Flüchtlinge ab 14 Jahren
- geöffnet am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 15.30 - 17.30 Uhr
- Hausaufgabenhilfe, Alltagsdeutsch, Spiele, Aktivitäten, Computer / Internetzugang



Pfarrei Bruder Klaus Liestal



Ohne freiwillige Mitarbeit geht das nicht. Deshalb suchen wir

SIE !!

Gefragt sind vor allem Männer, die an einem Nachmittag pro Woche bereit sind, ihre Offenheit, Kreativität und Mitgestaltungsfreude in dieses Projekt einzubringen und jungen Flüchtlingen Kontakt und Stabilität anzubieten.

Info-Anlass / Kick-off:

Freitag, 29. April 2016 um 14 - 17 Uhr
Pfarreiheim, Rheinstrasse 20

Eröffnung Refugium:

Montag, 9. Mai 2016

Interesse?! Fragen?!

Sozialdienst Pfarrei Bruder Klaus
Barbara Scheibler, Tel. 061 927 93 50
Mail: scheibler@rkk-liestal.ch

Mit diesem Projekt übernimmt die Pfarrei Bruder Klaus im Verbund mit der Stadt und weiteren (auch kirchlichen) Institutionen einen Teil der geplanten Unterstützung für Flüchtlinge in Liestal.



Autofahrdienst für Seniorinnen und Senioren, die nicht mehr mobil sind: Lassen Sie sich von einem Vereinsmitglied zur Therapie fahren oder zum Arzt, zur Coiffeuse oder an ein anderes Ziel.
Tel.Nr. des Autofahrdienstes: 079 541 11 98

Senioren *für* Senioren LIESTAL

Jassnachmittag: Jeden ersten Dienstag im Monat.

Werden Sie Mitglied: Unser Verein ist offen für alle Personen ab dem 55. Altersjahr mit Wohnsitz in Liestal.

Informationen und Vermittlungen:
 jeden Montag, 08.00-11.00 Uhr, Tel. 061 922 01 24,
 Rosengasse 1, 4410 Liestal, E-mail: sfs.liestal@bluewin.ch
www.sfs-liestal.ch



Ludothek Spiele zum Ausleihen

Und scho sind
 d'Schwalbe
 wieder bi eus
 acho...

**...und die neue Spieli
 i dr Ludothek au!**

unsere Öffnungszeiten:

Mittwoch 14 – 17 Uhr

Donnerstag 9 – 11 Uhr

Samstag 10 – 13 Uhr

(während den Schulferien geschlossen)



Lueget mol ine!

www.ludo-liestal.ch
 Kanonengasse 1, Liestal
 061 922 23 83

MUTTERTAGSKONZERT
JOHANNES BRAHMS
FRÉDÉRIC CHOPIN
GABRIEL FAURÉ
GIOACHINO ROSSINI
FRANZ SCHUBERT
ROBERT SCHUMANN

ORATORIENCHOR BASELLAND
AGLAIA GRAF, KLAVIER
FRITZ KRÄMER, DIRIGENT

Muttertag, 8.Mai 2016, 17 Uhr
 Katholische Kirche Liestal
 Freiwilliger Austritt

autobus.ag..liestal...

Trachtengruppe Liestal



Maisingen und – tanzen

Am Sonntag, 01. Mai 2016 um 11:00 Uhr

vor dem Rathaus in Liestal
 mit anschliessendem Apéro

Herzlich laden ein

**Kindertanzgruppen,
 Tanzgruppe,
 Chor
 und die Ödeburger Holzmusig**

www.trachtengruppe-liestal.ch

SPIELGRUPPE HEUGUMPER



Kommt Ihr Kind im Sommer 2017 oder 2018 in den Kindergarten?

Möchten Sie ihm ermöglichen, erste wichtige Erfahrungen in einer Gruppe ausserhalb des familiären Umfeldes zu machen?

In der Spielgruppe des Frauenvereins Liestal wird jeweils während 2 ½ Stunden gespielt, gesungen, gelacht, gemalt, gebastelt, erzählt, zugehört und ausprobiert.

Die Spielgruppe beginnt im August 2016

Unsere erfahrenen Spielgruppenleiterinnen freuen sich schon darauf, Ihr Kind an einem bis zwei Morgen pro Woche im Spielgruppenraum im Alters- und Pflegeheim Frenkenbündten begrüßen zu dürfen. Die Spielgruppe wird jeden Tag angeboten - die Platzzahl ist beschränkt.

Anmeldung:

www.frauenverein-liestal.ch -> Angebot -> Spielgruppe Heugumper
spielgruppe@frauenverein-liestal.ch
Pia Bechter Christen, Weideliweg 4d, 4410 Liestal, 061 482 39 46

Meldeschluss



An- und Abmeldungen für das Herbstsemester 2016 bis zum **15. Mai 2016.**

Informationen über die Musikschule sowie sämtliche Formulare für An- und Abmeldungen, Lektionsänderungen, Lehrerwechsel usw. finden Sie auf unserer Website www.rm-liestal.ch
Gerne beraten wir Sie auch persönlich. Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns im Sekretariat.

Regionale Musikschule Liestal

Rosenstrasse 16, 4410 Liestal

Tel. 061 927 91 45

musikschule@rm-liestal.ch

Das Weltküche-Team Liestal lädt ein:

Weltküche in Liestal

Ausnahmsweise am dritten Samstag im Monat im Rathaus,
Eingang Salzgasse, Stadtsaal, 3. Stock

Am 16. April 2016 von 11.30 bis 14 Uhr
geniessen Sie kulinarische Spezialitäten aus

Russland

Der Gewinn wird vom Verein „Russisches Basel“
an die Familie Barinov in Russland,
zur Behandlung ihres kleinen Sohnes Vanja gespendet.



www.weltkueche-in-liestal.ch

4x4 mit Platz für
die ganze Familie.



DER NEUE FORD S-MAX 4x4

> Intelligentes Allradsystem



ford.ch

degen

Garage Degen AG www.garage-degen.ch
Hauptstrasse 151 4416 Bubendorf Tel. 061 935 95 35

DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
5.–25. April 9.00–11.00 Uhr, Dienstags	Elterntreff / Krabbelgruppe	FAZ, Büchelstrasse 6, 1. OG	FAZ, Büchelstrasse 6, 1. OG
6.–27. April 8.45–11.00 Uhr, Mittwochs Nähere Angaben im Internet	Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder Basiskurs	Familienzentrum Liestal	spF Baselland
6.–27. April 19.30–22.00 Uhr, Mittwochs Nähere Angaben im Internet	Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder Basiskurs	Familienzentrum Liestal	spF Baselland
6. April–30. November 14.00–17.00 Uhr	Boulespiel / Pétanque	Sportanlage Sappeten	Senioren Regio Liestal
7.–14. April 18.00–21.00 Uhr Nähere Angaben im Internet	Nähkurs «T-Shirt – ob klassisch, modisch, eng, weit, mit kurzem oder langem Arm entscheiden Sie!»	Textilpiazza Nähatelier	Textilpiazza
7. April–19. Mai, 9.00–10.00 Uhr	Running Basiskurse	Stadion Gitterli	Bewegungscoaching
7. April–19. Mai, 18.30–20.30 Uhr Nähere Angaben im Internet	Kalligrafie Rustica	malbar	malbar
8.–22. April, 13.30–16.30 Uhr Nähere Angaben im Internet	Experimentelles Schreiben mit Glaspipette	malbar	malbar
8.–29. April 9.00–11.00 Uhr, Freitags	Elterntreff / Krabbelgruppe	FAZ, Büchelstrasse 6, 1. OG	Familienzentrum Liestal
8. April–13. Mai	Running Basiskurs	Stadion Gitterli	Bewegungscoaching
9.–30. April 10.15–11.45 Uhr, 4 ×	Mensch und Tier – ähnlich oder unterschiedlich?	Schloss Ebenrain	Volkshochschule beider Basel
12. April–3. Mai 19.00–21.00 Uhr, 4 ×	Ein Märchen schreiben	Kantonsbibliothek Baselland	Volkshochschule beider Basel
12. April–3. Mai 19.00–21.00 Uhr, 4 ×	Kreatives Schreiben	Kantonsbibliothek Baselland	Volkshochschule beider Basel
13. April–4. Mai	Running Aufbaukurs	Stadion Gitterli	Bewegungscoaching
13. April–4. Mai, 18.45–19.45 Uhr	Kräftigungstrainings	Stadion Gitterli	Bewegungscoaching
14. April, 9.30–11.30 Uhr	Kritzeleien	malbar	malbar
15. April, 13.50–17.00 Uhr	«Aussichten» Kunst im Gelände	Sissacher Fluh	Frauenverein Liestal
15. April 20.00–21.30 Uhr	Infoabend	Aula der Freien Christlichen Schule Liestal	Freie Christliche Schule Liestal
15. April 20.00–22.00 Uhr	Dichter Slam 12. Liestaler Poetry Slam	Dichter- und Stadtmuseum Liestal	Dichter- und Stadtmuseum Liestal
15. April, 20.00–23.00 Uhr	Kunz	Kulturhotel Guggenheim	Kulturhotel Guggenheim
16. April, 11.30–14.00 Uhr	Weltküche Russland	Rathaus Stadtsaal	Weltküchenteam Liestal
16. April, 20.00–23.00 Uhr	Damian Lynn	Kulturhotel Guggenheim	Kulturhotel Guggenheim
16.–30. April 9.30–12.30 Uhr, 3 ×	Vom Gegenstand zum Stillleben	Rotackerschulhaus	Volkshochschule beider Basel
17. April, 11.00 Uhr	Lesung mit Arno Camenisch	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland
20. April–25. Mai 14.15–17.00 Uhr, 5 ×	Experimentelle Malerei	Mal- und Zeichenschule Martine Rhyner	Volkshochschule beider Basel
21. April, 9.30–11.30 Uhr	Kritzeleien	malbar	malbar
21. April–23. Juni 18.00–19.30 Uhr, 9 ×	C1 Literature: W. Somerset Maugham, Short Stories	Reformierte Kirchgemeinde Martinshof	Volkshochschule beider Basel

DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
21. April–23. Juni 18.00–19.30 Uhr, 9 x	C1 Literature: W. Somerset Maugham, Short Stories	Reformierte Kirchengemeinde Martinshof	Volkshochschule beider Basel
22. April	We Invented Paris	Kulturhotel Guggenheim	Kulturhotel Guggenheim
22. April 9.00–11.00 Uhr, Freitags	Kinderhütten am Elterntreff	FAZ, Büchelistrasse 6, 1. OG	Familienzentrum Liestal
23. April 19.30 Uhr	Kantatenkonzert «Gott ist mein König» – Kammerchor Liestal	Reformierte Kirche Gelterkinden	Kammerchor Liestal
23. April, 20.00–23.00 Uhr	Undercover	Kulturhotel Guggenheim	Kulturhotel Guggenheim
23. April, 20.30 Uhr	Dominic Deville. Bühnenschreck	Theater Palazzo	Theater Palazzo
24. April, 9.30–17.00 Uhr	Frühlings Military auf der Sichern	Auf der Sichern	Tierschutz beider Basel
24. April 11.00 Uhr	Lesung mit Alex Capus	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek BL
24. April, 19.00–21.00 Uhr	Carlos Martinez	Kulturhotel Guggenheim	Kulturhotel Guggenheim
24. April 19.30 Uhr	Kantatenkonzert «Gott ist mein König» – Kammerchor Liestal	Stadtkirche Liestal	Kammerchor Liestal
25. April, 14.30–16.30 Uhr	Internet Café	Pflegezentrum Brunnmatt	Senioren für Senioren
26. April 14.30–16.00 Uhr	Tanz Café	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt
26. April 19.30–20.30 Uhr	Ein musikalischer Tribut an die Goldigen Fünfziger mit Sylvia Hecken-dorn und Christian Müller	Dichter- und Stadtmuseum Liestal	Dichter- und Stadtmuseum Liestal
27. April, 17.00 Uhr	Sitzung des Einwohnerrates	Landratsaal	
28. April 14.30–17.00 Uhr	Modeschau	Leben, Wohnen und Betreuung im Alter, Frenken-Bündten	Leben, Wohnen und Betreuung im Alter, Frenken-Bündten
28. April–19. Mai 18.00–21.00 Uhr Nähere Angaben im Internet	Nähkurs «Tunika – lässiges Top oder elegantes Oberteil»	Textilpiazza Nähatelier	Textilpiazza
30. April 9.00–12.00 Uhr, 1 x	Lebensraum Obstgarten	Nuglar, Bushaltestelle Schulhaus	Volkshochschule beider Basel
1. Mai Nähere Angaben im Internet	Interregio-Wanderung	Treffpunkt Bahnhof Liestal	vitawiss-volksgesundheit, Sektion Liestal
1. Mai, 9.00–14.00 Uhr	Brunch am 1. Sonntag des Monats	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt

Danke für Ihre Spende.

**PC 40-28150-6
www.klbb.ch**



krebsliga beider basel



Aktivitäten im April:

- Beringungsaktion junger Waldkätzchen
- Exkursion ins renaturierte Brunnenbachtal (Morgenexkursion nach Nuglar)

Informationen zu Datum und Treffpunkt:

www.nvliestal.ch

DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
1. Mai, 11.00–12.30 Uhr	Maisingen und -tanzen	vor dem Rathaus	Trachtengruppe Liestal
1. Mai, 13.00–17.00 Uhr	1. Maibummel	Wald	Bürgergemeinde Liestal
2. Mai, 8.00–19.00 Uhr	Banntag	Stedtli/Wald	Bürgergemeinde Liestal
2. Mai–30. Mai, 9.00–10.00 Uhr	Running Aufbaukurs	Stadion Gitterli	Bewegungscoaching
4. Mai, 14.00–16.00 Uhr	Generationen – miteinander	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt
4. Mai 18.00–19.00 Uhr	Öffentliche Führung in der Hanro-Sammlung	Hanro-Sammlung, Depot	Museum.BL
4. Mai–4. Juni 14.00–16.00 Uhr Nähere Angaben im Internet	Backen zum Muttertag	Bäckerei Finkbeiner	Frauenverein Liestal
8. Mai, 17.00 Uhr	Muttertagskonzert	Katholische Kirche Liestal	Oratorienchor Baselland
9. Mai, 12.15–13.45 Uhr	Familien-Mittagstisch	FAZ, Büchelstrasse 6, 1. OG	Familienzentrum Liestal
9. Mai, 14.30–16.30 Uhr	Internet Café	Kirchgemeindehaus	Senioren für Senioren
10. Mai 9.00–14.00 Uhr	Buuremärt vor em Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt
10. Mai 9.30–16.00 Uhr, 1 x	Einführung in die Naturkosmetik	Praxis heilsamen	Volkshochschule beider Basel
10. Mai 19.30–20.30 Uhr	Septemberträume: Arisdörfer Dorfleben in den 1920er-Jahren	Dichter- und Stadtmuseum Liestal	Dichter- und Stadtmuseum Liestal
10. Mai–28. Juni 9.00–11.00 Uhr, Dienstags	Elterntreff / Krabbelgruppe	FAZ, Büchelstrasse 6, 1. OG	Familienzentrum Liestal
12. Mai 20.00 Uhr	Anet Corti – Optimum	Theater Palazzo (im Kultur- haus Palazzo am Bahnhof)	Theater Palazzo
12.–13. Mai, 9.00–19.00 Uhr	Wildpflanzen- und Kräutermarkt	Vor der Kantonsbibliothek	Pro Natura Baselland
12. Mai–2. Juni 18.30–20.15 Uhr, 4 x	Einführung in das journalistische Schreiben	Kantonsbibliothek Baselland	Volkshochschule beider Basel

www.liestal.ch > Aktuelles > Veranstaltungen

COACHINGCENTER-LIESTAL.CH

- Psychologische Beratung und Coaching für Schülerinnen und Schüler mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten.
- Nachhilfeunterricht
- Laufbahnberatung und Bewerbungcoaching für Sekundarschüler/innen

Lern- und Coachingcenter Liestal

Yves Etienne – 076 302 33 83
www.coachingcenter-liestal.ch
info@coachingcenter-liestal.ch



DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
20. August 2015 – 30. Juni 9.15 – 10.15 Uhr	Muki-Turnen	Frenkenbündten Turnhalle	Romy Regenass Muki BL
2. Dezember 2015 – 19. November 19.45 – 21.45 Uhr, Nähere Angaben im Internet	Einladung zum Mitsingen im Oratorienchor Baselland	Aula Schulhaus Burg	Oratorienchor Baselland Liestal
4. Januar – 1. Juli Nähere Angaben im Internet	Aqua-Cycling	Hallenbad Liestal	Sport- und Volksbad Gitterli AG
4. Januar – 1. Juli Nähere Angaben im Internet	Aquafit-Kurse	Hallenbad Liestal	Sport- und Volksbad Gitterli AG
5. Januar – 28. Juni 19.45 – 20.30 Uhr	Aqua-Tanz	Hallenbad Liestal	Sport- und Volksbad Gitterli AG
11. Januar – 23. Dezember Nähere Angaben im Internet	Porzellanmalkurse	Atelier «S»	Atelier «S» Malschule und Auftragsmalerei
11. Januar – 23. Dezember Nähere Angaben im Internet	Schmuckkurs	Atelier «S»	Atelier «S» Malschule und Auftragsmalerei
11. Januar – 23. Dezember Nähere Angaben im Internet	Acrylmalkurse und Mischtechniken	Atelier «S»	Atelier «S» Malschule und Auftragsmalerei
15. Januar – 24. Juni 9.00 – 12.00 Uhr Nähere Angaben im Internet	Offene Nähwerkstatt – Freitag vormittags	Textilpiazza Nähatelier	Textilpiazza
24. Januar – 31. Dezember 19.00 – 20.30 Uhr	Nordic Walking Laufgruppentrainings	Stadion Gitterli	Bewegungscoaching
26. Januar – 31. Dezember	Running Laufgruppentrainings	Stadion Gitterli	Bewegungscoaching
4. Februar – 22. Dezember 14.30 – 17.30 Uhr	Kindergeburtstag im Textilatelier – Textildesign für kreative Kids ab 8 Jahren	Textilpiazza Nähatelier	Textilpiazza
26. Februar – 1. Juli 9.00 – 11.00 Uhr Nähere Angaben im Internet	Nähkurs «Nähen lernen – die Grundlagen der Nähmaschinenbedienung»	Textilpiazza Nähatelier	Textilpiazza
1. März – 22. Dezember 10.00 – 15.00 Uhr, Nähere Angaben im Internet	Designworkshop Hochzeitskleid	Textilpiazza Nähatelier	Textilpiazza
2. März – 27. April, 20.00 – 21.00 Uhr	Paartanz Grundkurs	Move In Arts GmbH	Jane Bures
6. März – 6. Mai 9.00 – 14.00 Uhr	Brunch am 1. Sonntag des Monats	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt

SERVI-TEC

Service und Verkauf von Haushaltgeräten



Jede Woche Topangebote und News!

www.servi-tec.ch

Servi-Tec Lausen | Wolfgasse 4
4415 Lausen | Tel: 061 923 91 21
www.servi-tec.ch | Mail: info@servi-tec.ch

UNSER SERVICE MACHT DEN UNTERSCHIED

LÄBIGS LIESTEL

DANKE FÜR IHRE STIMME



Die Liestaler Einwohnerratskandidierenden mit Bürgerrat Hanspeter Stöll (3.v.R.) und Stadträtin Regula Nebiker (2.v.R.). Es fehlt Stadtrat Franz Kaufmann.

Unsere Stadtratsmitglieder Regula Nebiker und Franz Kaufmann sowie die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 2 bedanken sich für Ihre Stimme.

Die SP Liestal feiert einen Wahlerfolg. Dank einem Sitzgewinn im Einwohnerrat und im Bürgerrat und der Verteidigung unserer beiden Stadtratssitze werden wir uns in der

nächsten Legislatur noch stärker für ein Läbigs Liestel und für alle statt für wenige einsetzen können.



CAFÉ RESTAURANT
BRUNNMATT

› **NEUE FRÜHLINGS-/SOMMERKARTE IST DA**

Wir freuen uns, Sie mit unserem frischen Angebot verwöhnen zu dürfen. Von lactosefrei bis und mit vegan bieten wir alle Kostformen an.

Die neue Gasparini-Glacekarte lädt zum Verweilen auf der Sommerterrasse ein!

› **KINDER-MENU-KARTE**

Kinder bis und mit „Chindsgi“ bezahlen CHF 5.00 pro Teller. Für jedes Schuljahr kommt ein weiterer Franken dazu. Eine Kinderecke im Restaurant lädt zum Verweilen ein, der Brunnmattspielplatz liegt gleich über die Strasse.

› **BUUREMÄRT VOR EM BRUNNMATT**

Jeden 2.ten Dienstag im Monat, von 9 - 14 Uhr, können Sie auf der Terrasse Produkte frisch ab div. Höfen der Region einkaufen. Von Brot, Eiern, Gemüse, Fleisch bis hin zu Eingemachtem.

› **HABEN SIE LUST AUF EINE PARTIE BOULE?**

Von Mai bis Oktober laden wir Sie ein zu einer Partie Boule bei uns auf der Sommerterrasse. Ein Spiel unter Freunden, dazu ein Gläschen Wein und etwas zum Schnabulieren... Nähere Informationen finden Sie dazu auf unserer Homepage oder unser Restaurant-Team gibt Ihnen gerne Auskunft.

Öffnungszeiten 8.30 – 17.30 Uhr
Arisdörferstrasse 21, 4410 Liestal
t 061 927 57 71
www.cafe-restaurant-brunnmatt.ch

Free Wi-Fi

SONDERMÜLLSAMMLUNG FÜR PRIVATHAUSHALTE

Der Umwelt zuliebe! Spezialisten und mobile
Sammelstelle der
Firma Altola AG aus Olten

Folgende Sonderabfälle werden angenommen:

Möglichst in Originalverpackung bringen

- Altöl und Speiseöl
- Säuren und Laugen
- Chemikalien
- Farben, Lacke, Klebstoffe, Harze, Lösungsmittelhaltige Wachse
- Lösungsmittel, Aceton, Benzin, Nitroverdünner, Terpentin
- Reinigungsmittel, Fensterputzmittel, Küchen- und Badreiniger
- Fotochemikalien, Fotoentwickler, Fotofixierer
- Schädlingsbekämpfungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Pestizide, Fungizide
- Bleiakumulatoren und Haushaltbatterien
- Leuchtstoffröhren und Sparlampen
- Quecksilberhaltige Abfälle, Fiebermesser, Thermometer
- Mit gefährlichen Stoffen verunreinigte Leergebinde und Gegenstände
- Dispersionsfarben
- Spraydosen
- Unbekannte Chemikalien

NEU: Abgabe von Elektroschrott

Nicht angenommen werden:

- Sprengstoffe und Munition (diese sind an der nächsten Polizeidienststelle abzugeben)
- Radioaktive Abfälle
- Tierkadaver und Siedlungsabfälle

Diese Sammelaktion gilt ausschliesslich für private Haushalte, Abfälle aus Gewerbe und Industrie werden nicht angenommen.



Wo? **Samstag, 23. April 2016,**
8.00 – 11.30 Uhr
Werkhof der Stadt Liestal
Rosenstrasse 6 / Nonnenbodenweg



Stadt Liestal
Betriebe

Öffnungszeiten Stadtverwaltung

Alle Verwaltungsabteilungen

Mo 07.30 – 11.30 Uhr
 Di 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
 Mi 10.30 – 18.30 Uhr **durchgehend**
 Do 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
 Fr 08.00 – 11.30 Uhr

Feiertage Mai 2016

Mo 2. Mai **ganztags geschlossen**
 Mi 4. Mai **ab 17.30 Uhr geschlossen**
 Do 5. Mai **ganztags geschlossen**
 Fr 6. Mai **ganztags geschlossen**
 Mo 16. Mai **ganztags geschlossen**

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können Sie telefonisch vereinbaren.

Telefon / Informationsschalter

Zusätzlich zu den normalen Öffnungszeiten der Verwaltungsabteilungen:

Mo 13.30 – 16.30 Uhr
 Fr 13.30 – 16.30 Uhr

Stadtverwaltung Liestal

Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, Tel. 061 927 52 52,
 Fax 061 927 52 69, stadt@liestal.bl.ch

Werkhof

Nonnenbodenweg, 4410 Liestal
 Tel. 061 927 53 00, Fax 061 927 52 88
 betriebe@liestal.bl.ch

Abgabestelle für Karton, Metall, Altöl, Polystyrol und Elektronikschrott

Immark AG, Unterfeldstrasse 15a, Liestal
 Tel. 058 360 74 74
 Mo–Fr 07.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr,
 jeden 1. Samstag im Monat 09.00–13.00 Uhr

Altpapiersammlung

Die nächsten Papiersammlungen:

Mittwoch, 20. April 2016 (Lottner AG)

Mittwoch, 18. Mai 2016 (Lottner AG)

Bitte Papier am Sammeltag vor 07.00 Uhr gebündelt an den Strassenrand stellen. Zu spät bereitgestelltes Papier wird nicht mehr abgeholt.

Altmetall-Abgabetag

Der nächste Altmetall-Abgabetag:

Samstag, 30. April 2016 (Buser AG)

Alle Gegenstände mit Metallanteilen, welche nicht in den normalen Kehricht gehören, werden von 08.00 bis 11.30 Uhr angenommen bei: Firma H. & F. Buser AG, Bahnhofplatz 5c, Liestal (letztes Gebäude auf dem eh. Güterareal).

Für Informationen: Tel. 061 926 90 40.

Öffnungszeiten wochentags:

Mo – Fr 09.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00 Uhr.

Weitere Informationen im Entsorgungskalender

NOTRUFNUMMERN

Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanität	144
Vergiftungen	145
REGA	1414
Medizinische Notrufzentrale	061 261 15 15
Kantonspolizei BL	061 553 34 34
Elektrizität / Elektra Baselland	061 921 15 06
Gas / Industrielle Werke Basel	0800 400 800
Wasserversorgung Stadt Liestal	061 927 52 85

IMPRESSUM

«Liestal aktuell» ist das amtliche Publikationsorgan der Behörden der Stadt Liestal. Es wird unentgeltlich an sämtliche Haushalte, Unternehmen und Institutionen in der Stadt Liestal verteilt.

Redaktion: Stadtverwaltung Liestal

Redaktionsteam: Lukas Ott (Stadtpräsident), Silvia Schnyder

Anschrift: Stadtverwaltung, Redaktion Liestal aktuell, Silvia Schnyder, Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, Tel. 061 927 52 64, inserate@liestal.bl.ch

Auflage: 7'800 Ex.

Erscheinungsweise: 10 mal pro Jahr

Layout: Traktor Grafikatelier, Münchenstein

Druck: AZ Print

Wohnen in Liestal – Mehr von Leben



Liestal bietet ein vielfältiges Angebot an gutem Wohnraum – und viel Freizeit ganz in der Nähe
www.in-liestal.ch

Liestal aktuell

Erscheinungsdaten / Redaktionsschluss

www.liestal.ch > Aktuelles > Liestal aktuell

STADTBAUAMT

Informationen zu Baustellen

www.liestal.ch > Aktuelles > Neuigkeiten

... Bitte ausschneiden und aufbewahren ...

Ihre Steuererklärung

Gerne erledigen wir auch
Ihre Steuererklärung

kostengünstig, kompetent, schnell
auch per Postzustellung möglich

Rufen Sie uns einfach an: 079 625 02 09

optimal Versicherungstreuhand, Lukas Weisshaar
Steuererklärungen, Buchhaltung,
unabhängige Versicherungsberatung
Schauenburgerstrasse 15, 4402 Frenkendorf

bürgi.com
Sicherheit und Kommunikation



**SCHLÖSSER FÜR ALLE FÄLLE?
KEIN PROBLEM!**

bürgi.com ist ausserdem Ihr Spezialist für:
Schlösser, Stempelanfertigungen, Gravuren
und sämtliche Dienstleistungen im Bereich
anspruchsvoller Sicherheitssysteme.

bürgi.com AG
Gerberstrasse 5, 4410 Liestal,
Tel. 061 319 65 00, www.bürgi-liestal.com



Elektrische Installationen | Telematik
Haushaltapparate | Beleuchtungskörper

Carl Bürgin Elektro, Rebasse 5, 4410 Liestal
Tel. 061 926 80 00, www.elektrobuergin.ch

KAFFEE MASCHINE?

**Beratung, Service, Verkauf
und Reparaturen:**

**Saeco, Jura, Rotel, Siemens
& weitere**



DETTWILER
GmbH

Kasernenstrasse 72, 4410 Liestal
Tel.: 061 922 18 66, Fax: 061 922 18 67
www.dettwiler-kafi.ch



Ch. Grollimund Tel/Fax: 061 931 28 63
4410 Liestal Natel: 079 615 79 28



Kosmetik, Fusspflege, Wellness für Sie und Ihn.

Das Studio in Frenkendorf!

10% bei Abgabe dieses Inserates

Ihre Jeanine Bürgin Kosmetikerin EFZ

Adlerfeldstr. 2, 4402 Frenkendorf

Tel.: 061 902 11 11

www.kosmetik-frenkendorf.ch



**Gut versorgt
mit feinem Essen**



Der Spitex-Mahlzeitendienst liefert frische gekühlte
Fertigmahlzeiten zum selbst Aufwärmen oder eine
tägliche warme Mahlzeit auf den Tisch. Denn gute
Ernährung wirkt heilsam!

Spitex Regio Liestal – 061 926 60 90 – www.spitex-regio-liestal.ch

TANDEM
50 plus

**Helfen Sie
Stellensuchenden!**

*Sie möchten als ehrenamtliche MentorIn einen
erwerbslosen Menschen über 50 für maximal
vier Monate dabei begleiten, eine Stelle zu
finden und die Zukunft zu gestalten.*

Melden Sie sich bei uns!

061 717 14 60
info@tandem-baselland.ch
www.tandem-baselland.ch

Ein Programm von KIGA BL und BENEVOL BL
www.benevol-baselland.ch

11 Jahre

LIESTAL AIR



3. JUNI 2016

BASTIAN BAKER

...UND WEITERE KÜNSTLER

4. JUNI 2016

EAV ERSTE ALLGEMEINE VERUNSICHERUNG

...UND WEITERE KÜNSTLER

JETZT TICKETS SICHERN!

www.liestalair.ch

LIESTAL **GESTADECKPLATZ**
Tickets & Infos: *act*news.ch ticketcorner.ch

HAUPTPARTNER



PARTNER



SUBVENTIONS-
GEBER



MEDIENPARTNER

